Mitteilungen der Sektion Inselberg des Deutschen Alpenvereins e.V.- 2022

DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Inselberg

SEKTIONSMITTEILUNGEN

++++Nicht vergessen+++ 29.04.2022 Jahreshauptversammlung +++++

Vereinsinfo der Sektion Inselberg des Deutschen Alpenvereins e.V.

31.Jahrgang 2022

Wer macht Was in der Sektion ?

1. Vorsitzender	**Peter Pastowski**	**Tel.: 036840/30177, erster@dav-inselberg.de**
2. Vorsitzender	**Stephan Herwig**	**Tel.: 036847/48361, zweiter@dav-inselberg.de**
Schatzmeister	**Tino Pastowski**	**Tel.: 036840/40972 kassenwart@dav-inselberg.de**
Schriftführer/Naturschutz	**Maika Baldauf**	**Tel.: 036840 4 50 09 / 0175 561 4483 naturschutz@dav-inselberg.de**
Jugendreferent	**Jens Minner**	**Tel.: 0170/5725993 oder 036840/41077 jugendreferent@dav-inselberg.de**
Ausbildungsreferent Fachübungsleiter	**Thomas Klein**	**Tel.: 036840/30371, t.klein@dav-inselberg.de**
Webmaster	**Manfred Rein**	**Tel.: 036840/30884, webmaster@dav-inselberg.de**
Ausbilder/Instruktor Hochtouren/Skitouren	**Hans-Henning Wolff**	**magicmountain@gmx.de**
Ausbilder Klettern,	**Steffen Jäger**	**Tel.: 036849/20569, derjaeger72@gmail.com**
Ortsgruppe Marksuhl	**Thomas Möller**	**Tel. 036925 91380 marksuhl@dav-inselberg.de**
Familiengruppe	**Wolfram Schröter**	**Tel.: 0171/2366947, wo.schroeter@web.de**
Sektionsausleihe	**Thomas Klein Geschäftsstelle**	**Tel.: 036840/30371, t.klein@dav-inselberg.de Tel. 036840 30177, erster@dav-inselberg.de**
Sektionsvertreter und Vorstand NTH e.V.	**Heiko Stehl**	**Tel.: 036961/32742, nth@dav-inselberg.de**
Rechnungsprüfer	**Birgit Münch Ina Zscharnt**	

Geschäftsstelle und Vereinsbibliothek:
Sektion Inselberg des DAV e.V. Schmalkalder Str. 54, 98596 Brotterode-Trusetal, Tel.: 036840/30177

Impressum, Herausgeber und Redaktionsleitung:
Sektion Inselberg des Deutschen Alpenverein e.V., E-Mail: erster@dav-inselberg.de
Schmalkalder Straße 54, 98596 Brotterode -Trusetal
Redaktion, Schriftleitung und Gestaltung: Peter Pastowski,

Druck: , to print Druck + Medien GmbH, Ruhla Auflage: 550

Für die Richtigkeit der Beiträge zeichnen sich die Autoren verantwortlich.

Titelbild: Steinbockherde in den Cottischen Alpen aufgenommen von Michael Stengert

Info zur Pandemielage

Liebe Bergfreunde,

Auch 2022 wird uns die Coronasituation entgegen früheren Erwartungen wohl noch etwas begleiten. Wir wollen versuchen die Vereinsarbeit und die Vereinsaktionen im Rahmen der Möglichkeiten innerhalb der pandemischen Lage fortzuführen. Mögliche Änderungen zum Jahresplan werden den Bergfreunden per e-mailverteiler und auf der webseite der Sektion bekanntgegeben.
Zu allen Veranstaltungen gelten die jeweils aktuellen Pandemieregeln des Landes und des Landkreises.
Wir wünschen Euch Allen ein erlebnisreiches und gesundes Bergjahr 2022

Der Vorstand

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Wer macht was in der Sektion	2
Einladung Jahreshauptversammlung am 29.04.2022	4
Protokoll der 30. ordentlichen Jahreshauptversammlung	5
Protokoll der 31. ordentlichen Jahreshauptversammlung	9
Wichtige Mitteilungen für unsere Mitglieder	12
Verleih– und Gebührenordnung Sektion Inselberg	15
Aktionen 2022	17
Jubilare 2022	32
Neue Mitglieder	33
Neues von der Neuen Thüringer Hütte	35
Erlebnisbericht Sektionsfahrt zur NTH	36
Erlebnisbericht „Meine erste Gletschertour“	38
Bericht „Zwischen den Waldenserbergen , Quegras und Ubaye“	40
Georgien—Fahrradkarawane durch den wilden Kaukasus	44
Nachrufe	52
Legendäre Fotos	53

Jahreshauptversammlung 2022

Der Vorstand lädt gemäß Sektionssatzung die Mitglieder zur

32. ordentlichen Jahreshauptversammlung der

Sektion Inselberg des Deutschen Alpenvereins e.V. ein

Die Versammlung findet am **Freitag, 29.04.2022 um 19:30 Uhr im Hotel Berggarten in Brotterode** statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlungen für
4. 2020 und 2021
   (die Protokolle sind im Mitteilungsheft 2022 veröffentlicht)
5. Jahresberichte
   - Sektionsbericht
   - Ausbildungsbericht
   - Hüttenbericht Dicker Berg,
6. Kassenbericht
7. Bericht der Rechnungsprüfer
   (Jahresbericht ist einsehbar zur Jahreshauptversammlung)
8. Entlastung Vorstand
9. Haushaltsvoranschlag 2022
10. Verschiedenes, Vereinsinfos, NTH

Peter Pastowski,
1.Vorsitzender

Deutscher Alpenverein Sektion Inselberg e.V.
Protokoll der 30. ordentlichen Jahreshauptversammlung
für das Geschäftsjahr 2019 am 08.10.2021

Die 30. ordentliche Jahreshauptversammlung des Geschäftsjahres 2019 wurde pandemiebedingt am 08.10.2021 durchgeführt

Ort: Hotel Berggarten in Brotterode
Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 20:30 Uhr
Anwesend: 31 Vereinsmitglieder

TOP 1: Eröffnung der 30. Jahreshauptversammlung durch den ersten Vorsitzenden Peter Pastowski

Der erste Vorsitzende Peter Pastowski eröffnet die 30. Jahreshauptversammlung, welche aufgrund der Coronapandemie erst zum heutigen Tage stattfinden kann, und begrüßt alle anwesenden Vereinsmitglieder. Gäste sind nicht anwesend. Die fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt. Als Versammlungsleiter wird Stephan Herwig und als Protokollführerin Maika Baldauf bestimmt. Zur Gegenzeichnung des Protokolls werden Manfred Rein und Klaus Heusing einstimmig benannt.

TOP 2: Verlesen der Tagesordnung der 30. Jahreshauptversammlung

Stephan Herwig liest die Tagesordnung vor. Seitens der Anwesenden gibt es keine Ergänzungen oder Einwände.

TOP 3: Antrag zur Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung vom 05.09.2019, abgedruckt im Mitteilungsheft 2020

Die Genehmigung des Protokolls erfolgt einstimmig.

TOP 4: Jahresbericht 2019

Die vollständigen Jahresberichte sind bei Bedarf jederzeit beim Vorstand einzusehen.

4.1 Sektionsbericht und Bericht NTH 2019 – Peter Pastowski

Sektionsbericht 2019:
Die Mitgliederstatistik weist per Stand vom 31.12.2019 639 Mitglieder auf.
Auch im Jahr 2019 wurden wieder viele Veranstaltungen und Unternehmungen durchgeführt, insbesondere auch im Rahmen des 150-jährigen Jubiläums des DAV. Die einzelnen Veranstaltungen können im Sektionsbericht beim Vorstand eingesehen werden.

Die finanzielle Situation des Vereins war auch im Jahr 2019 stabil. Die gebildete Rücklage von 5.000 € für die NTH wurde für das Erweiterungsprojekt der NTH an den NTH e.V. transferiert. Zudem wurde ein weiterer finanzieller Posten für die Feierlichkeiten zum 150-jährigen Jubiläum des DAV verwendet.
Wie auch in den vergangenen Jahren sind auch in dem Jahr 2019 keine schwerwiegenden Bergunfälle bekannt geworden.
Auch das Mitteilungsheft konnte 2019 wieder ansprechend gestaltet werden.
Peter Pastowski dankt allen aktiven Mitgliedern die entsprechende Zuarbeit geleistet haben und sich an der Durchführung der Veranstaltungen und Unternehmungen Aktionen beteiligt sowie hauptverantwortlich organisiert haben. Ein herzliches Dankeschön wird auch den Ausbildungsleitern ausgesprochen. Es wird dazu aufgerufen, Wünsche zum Veranstaltungsjahresplan 2022 den Vorstand mitzuteilen und auch selbst Ideen und Aktionen mit einzubringen sowie umzusetzen.
Weiterhin informiert der erste Vorsitzende darüber, dass die kleine Vereinsbibliothek im Rahmen der eingeschränkten räumlichen Möglichkeiten der Geschäftsstelle weiter betrieben und erweitert werden soll. Alle Mitglieder werden dazu aufgerufen, sich bei Bedarf an bestimmter Reiseliteratur, Ratgebern und Kartenmaterial an Peter Pastowski zu wenden.

Bericht NTH:

Im Januar 2019 hat die Sparkasse Mittelthüringen zusammen mit dem NTH e.V. einen erfolgreichen Sponsorenabend mit Unternehmen der Region organisiert, auf dem rund 50.000 € zur Förderung der NTH eingesammelt werden konnten.

Zudem konnte der erste Bauabschnitt des geplanten Erweiterungsprojektes erfolgreich beendet sowie das Brandschutzkonzept und der Küchenneu und Umbau termingerecht erledigt werden.
Die Hüttensaison mit dem neuen Pächter Andi Eder verlief mit 1.300 Übernachtungen relativ gut und für den NTH e.V. wirtschaftlich positiv.

Der erste Vorsitzende spricht Heiko Stehl und Peter Jägermann einen besonderen Dank für die vielen geleisteten Helferstunden aus.

4.2 Ausbildungsbericht 2019 – Peter Pastowski i.V. für Thomas Klein

Im Jahr 2019 konnten fünf Veranstaltungen durchgeführt werden (Hallenklettern, theoretische Ausbildung und praktische Ausbildung auch auf dem Gletscher im Rahmen der Jubiläumstour).

4.3 Hüttenbericht 2019„Dicker Berg“ – Stephan Herwig

Auch im Jahr 2019 wurden wieder verschiedene Arbeitseinsätze durchgeführt. Insgesamt wurden ca. 90 Arbeitsstunden geleistet, u.a. für folgende Arbeiten geleistet: Pflege des Grundstückes und
Aufstellen von Sitzbänken.
Die Nutzung war durchschnittlich. Es gab 80 Einträge im Hüttenbuch mit 27 Übernachtungen. Die Hüttenkasse weist einen Bestand von 179,50 € auf.

TOP 5: Kassenbericht 2019 – Tino Pastowski

Tino schlüsselt alle Kontobewegungen auf. Die Finanzlage ist nach wie vor solide. Das Vereinsvermögen beläuft sich derzeit auf 35.174,93 € + 10.000 € Festgeld.

TOP 6: Rechnungsbericht – Birgit Münch

Die Rechnungsprüfung erfolgte durch Birgit Münch und Ina Zscharndt. Die Prüfung aller Belege ergab keine Beanstandungen. Es werden jedoch die Hinweise gegeben, den Verwendungszweck eindeutig anzugeben (falls dieser nicht eindeutig aus der Rechnung hervorgeht) und bei Erstattungen der Auslagen Originalrechnungen einzureichen.

TOP 7: Antrag auf Entlastung des Vorstandes – Stephan Herwig

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 8: Satzungsänderung und Anpassungen an DAV-Mustersatzung – Peter Pastowski

Der DAV-Hauptverband hat eine DAV-Mustersatzung herausgegeben, aufgrund dessen müssen diverse Änderungen in der Vereinssatzung vorgenommen werden. Die Änderungen wurden im Mitteilungsheft 2020 bereits an die Vereinsmitglieder kommuniziert, werden aber nochmal durch den ersten Vorsitzenden verlesen.

Die Satzungsänderung wird einstimmig beschlossen.

TOP 9: Erhöhung der DAV-Verbandsbeiträge – Peter Pastowski

Durch den auf den Hauptversammlungen des DAV von 2018 und 2019 beschlossenen Erhöhungen der Hüttenumlage, der Einführung eines Umweltbeitrages und von alpenverein.digital ist die Erhöhung der Verbandsbeiträge durch die DAV-Hauptversammlung beschlossen worden. Peter Pastowski gibt hierzu entsprechende Erläuterungen und informiert über den Standpunkt des Vorstandes zur Erhöhung. Diese ist auch im Mitteilungsheft 2020 abgedruckt und kann dort nachgelesen werden.

Wesentlich ist, dass derzeit die Erhöhung der Verbandbeiträge aufgrund der guten finanziellen Situation des Vereins noch durch diesen kompensiert werden kann. Der Vorstand behält sich jedoch vor, den Antrag einer Mitgliedsbeitragserhöhung zur Kompensierung der Verbandsbeiträge als Beschlussvorlage an die Mitgliederversammlung nach jährlicher Prüfung vorzulegen.

TOP 10: Erhöhung Aufnahmegebühr – Peter Pastowski

Um die Mitglieder länger an den Verein zu binden und die Hürde für Kurzmitgliedschaften zu erhöhen soll die Aufnahmegebühr von derzeit 10 € in den betroffenen Mitgliedskategorien auf 15 € erhöht werden.

Die Mitglieder stimmen der Beschlussvorlage einstimmig zu.

TOP 11(Stephan Herwig)
Gegen 20.30 Uhr schließt Stephan den offiziellen Teil der Veranstaltung.
Die handschriftliche Protokollmitschrift wurde bestätigt durch: Manfred Rein und Klaus Heusing.

gez. Maika Baldauf
Schriftführer
DAV Sektion Inselberg e.V.

Deutscher Alpenverein Sektion Inselberg e.V.
Protokoll der 31. ordentlichen Jahreshauptversammlung
für das Geschäftsjahr 2020 am 08.10.2021

Ort: Hotel Berggarten in Brotterode
Beginn: 20:30 Uhr
Ende: 21:00 Uhr
Anwesend: 31 Vereinsmitglieder

TOP 1: Eröffnung der 31. Jahreshauptversammlung für das Geschäftsjahr 2020 durch den ersten Vorsitzenden Peter Pastowski

Der erste Vorsitzende Peter Pastowski eröffnet die 31. Jahreshauptversammlung und begrüßt alle anwesenden Vereinsmitglieder. Gäste sind nicht anwesend. Die fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt. Als Versammlungsleiter wird Stephan Herwig und als Protokollführerin Maika Baldauf bestimmt. Zur Gegenzeichnung des Protokolls werden Manfred Rein und Klaus Heusing einstimmig benannt.

TOP 2: Verlesen der Tagesordnung der 31. Jahreshauptversammlung

Stephan Herwig liest die Tagesordnung vor. Seitens der Anwesenden gibt es keine Ergänzungen oder Einwände.

TOP 3: Jahresberichte 2020

Die vollständigen Jahresberichte sind bei Bedarf jederzeit beim Vorstand einzusehen.

3.1 Sektionsbericht und Bericht NTH 2020 – Peter Pastowski

Sektionsbericht 2020:

Die Mitgliederstatistik weist per Stand vom 30.09.2021 734 Mitglieder auf.
Aufgrund der Coronapandemie konnten im Jahr 2020 nur wenige Veranstaltungen bis zum März und während der Sommermonate durchgeführt werden.

Die finanzielle Situation des Vereins war auch im Jahr 2020 stabil. Der Haushalt 2020 wurde ohne Sonderausgaben als normales Geschäftsjahr weitergeführt, da die 30. Jahreshauptversammlung im Jahr 2020 nicht durchgeführt werden konnte, um etwaige Sonderausgaben zu beschließen. Weiterhin wurden die geplanten erforderlichen Baumaßnahmen an den Hütten am Dicken Berg auf die Nach-Coronazeit verschoben.

Wie in den vergangenen Jahren sind auch in dem Jahr 2020 keine schwerwiegenden Bergunfälle bekannt geworden.

Auch das Mitteilungsheft konnte 2020 wieder ansprechend gestaltet werden. Peter Pastowski dankt allen aktiven Mitgliedern die entsprechende Zuarbeit geleistet haben und sich an der Durchführung der Veranstaltungen und Unternehmungen beteiligt sowie hauptverantwortlich organisiert haben (wenngleich wenige davon durchgeführt werden konnten).

Bericht NTH:

Trotz der Coronapandemie konnte das große Bauvorhaben an der NTH erfolgreich abgeschlossen und die Hütte pünktlich eröffnet werden. Die Baukosten sind im geplanten Rahmen geblieben und somit lag auch der Haushaltsplan des NTH e.V. im Soll.

Die Corona-Hüttensaison mit dem Pächter Andi Eder verlief mit 1100 Übernachtungen relativ gut.

3.2 Ausbildungsbericht – Peter Pastowski i.V. für Thomas Klein

Im Jahr 2020 konnten keine Veranstaltungen durchgeführt werden.

3.3 Hüttenbericht „Dicker Berg“ – Stephan Herwig

Auch im Jahr 2020 wurden wieder verschiedene Arbeitseinsätze zur Grundstückspflege durchgeführt. Insgesamt wurden 92 Arbeitsstunden geleistet.
Die Nutzung war pandemiebedingt gering. Es gab 40 Einträge im Hüttenbuch und coronabedingt keine Übernachtungen. Die Hüttenkasse weist einen Bestand von 83,06 € auf.

TOP 4: Kassenbericht 2020 – Tino Pastowski

Tino schlüsselt alle Kontobewegungen auf. Die Finanzlage ist nach wie vor solide. Das Vereinsvermögen beläuft sich derzeit auf 25.458,34 € + 10.000 € Festgeld.

TOP 5: Rechnungsbericht – Birgit Münch

Die Rechnungsprüfung erfolgte durch Birgit Münch und Ina Zscharndt. Die Prüfung aller Belege ergab keine Beanstandungen.

TOP 6: Antrag auf Entlastung des Vorstandes – Stephan Herwig

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 7: Haushaltsvoranschlag – Peter Pastowski

Der Haushalt für das Vereinskonto wurde in 2020 sowie für 2021 als normaler Geschäftshaushalt aufgrund der Coronapandemie ohne Beschluss der Mitgliederversammlung weitergeführt. Die Haushaltspläne von 2020 und 2021 liegen im Rahmen der normalen Geschäftsumsätze der letzten Jahre und beinhalten keine außergewöhnlichen Mehrausgaben. Somit stellt der Geschäftshaushalt in 2021 für die Vermögenslage kein Risiko dar.

TOP 8: Sonstiges – Peter Pastowski

Der erste Vorsitzende informiert darüber, dass das Mitteilungsheft für 2022 alle Veranstaltungen ab Januar 2022 beinhalten soll und dementsprechend früher erscheint. In 2021 ist kein Mitteilungsheft erschienen.
Zudem wird darüber informiert, dass sich Manfred Rein aktiv einbringt, die ehemalige Stadtverwaltung Brotterode als Vereinshaus zu beleben. Ziel ist es hier u.a. für die Sektion eine Geschäftsstelle und Bibliothek einzurichten.

Dieter Kaufmann erkundigt sich beim Vorstand, ob auf den Hütten noch das preisgünstige Bergsteigeressen angeboten wird. Dieses gibt es nur auf Nachfrage. Der Vorstand wird sich entsprechend erkundigen, inwieweit dies für die Hütten verpflichtend ist (Vorhaltung eines Bergsteigeressens, Ausweisung des Angebotes in der Speisekarte).

TOP 9 (Stephan Herwig)
Gegen 21:00 Uhr schließt Stephan den offiziellen Teil der Veranstaltung.
Die handschriftliche Protokollmitschrift wurde bestätigt durch: Manfred Rein und Klaus Heusing.

gez.
Maika Baldauf
Schriftführer
DAV Sektion Inselberg e.V.

Wichtige Mitteilungen für unsere Mitglieder

Zeitung PANORAMA

Sollte jemand die DAV-Zeitschrift PANORAMA sowie die Sektionsmitteilungen einmal nicht erhalten, wenden Sie sich bitte umgehend an die Geschäftsstelle. Leider ist die Zustellung nicht immer gesichert.
Post vom DAV ist keine Werbung! Öffnen Sie alle Briefe, es könnte z.B. Ihr neuer Mitgliedsausweis sein.

Umzug? Neues Konto?

Helfen Sie mit, sich und uns Zeit und Geld zu sparen!
Haben wir die richtigen Angaben zu Ihrer Adresse oder zu Ihrem Geldinstitut?
Um Ihnen und uns unnötige Gebühren und Arbeit zu sparen, bitten wir Sie, **Änderungsmitteilungen umgehend unserer Geschäftsstelle (und nicht dem Hauptverein in München!!!) mitzuteilen.**
Telefonisch: 036840/30177, E-Mail: erster@dav-inselberg.de oder schriftlich Schmalkalder Str. 54, 98596 Brotterode-Trusetal

Leider

Haben wir etliche E-Mail Adressen, die nicht mehr aktuell sind und beim Versenden von Vereinsinformationen als unbekannt zurückkommen.
Wenn Sie in diesem Jahr noch keine E-Mail von uns bekommen haben, mailen Sie uns bitte ihre E-Mail Adresse unter erster@dav-inselberg.de

Kündigungsfrist

Wenn Sie unsere Sektion verlassen möchten, müssen sie dies bis zum 30.09. des laufenden Jahres schriftlich oder per E-Mail unserer Geschäftsstelle mitteilen. Später eingehende Kündigungen wirken erst mit Ablauf des kommenden Jahres. Auch bei Sektionswechsel gelten diese Fristen!

Bettwanzen wandern mit!

Bettwanzen treten ganzjährig und weltweit auf. Sie werden vor allem durch Tourismus und Handel verschleppt. Man findet sie in Privathaushalten und besonders an Orten, an denen viele Menschen ein und ausgehen wie Hotels, Hostels, Transportmitteln und Schutzhütten. Bettwanzen werden als eklig empfunden und hinterlassen Stiche, übertragen aber keine Krankheitserreger.
Informationen zur Thematik wie Verbreitungswege , Gegenmassnahmen Befallerkennung, usw. können über die webseite https://www.alpenverein.de/huetten-wege-touren/laestige-begleiter-auch-auf-bergtouren_aid_35242.html erhalten werden.

Sektionsbibliothek und Sektionsausleihe

Unsere Sektionsbibliothek befindet sich in unserer Geschäftsstelle, Schmalkalder Str. 54, 98596 Brotterode-Trusetal.
Jedes unserer Mitglieder kann sich kostenfrei Führermaterial, Kartenmaterial usw. ausleihen. Weiterhin stehen in unserer Ausleihe alpine Ausrüstungsmaterialien .
Die Ausleihe von alpinen Ausrüstungsgegenständen befindet sich bei Thomas Klein Tel: 036840/41371 email: t.klein@dav-inselberg.de
und in der Geschäftsstelle Tel.: 036840 30177, mail : erster@dav-inselberg.de

Mitgliedersporthaftpflichtversicherung Versicherungsnachweis für Italien

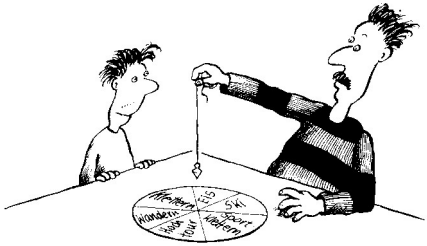
seit 01.01.2022 müssen Skifahrer auf Italiens Skipisten einen Versicherungsnachweis über eine gültige Haftpflichtversicherung mitführen. In dem Versicherungspaket „Alpiner Sicherheits Service ASS“, das alle DAV-Mitglieder automatisch durch eine Mitgliedschaft beim DAV haben, ist auch eine Sporthaftpflichtversicherung integriert.
Auf der dav-webseite
https://www.alpenverein.de/helm-und-haftpflicht-auf-der-piste_aid_37830.html
befindet sich eine Bestätigung der Dialog Versicherung in deutscher und englischer Sprache, die zusammen mit dem DAV-Mitgliedsausweis und einem Ausweis mit Lichtbild mitgeführt werden sollte.
Weitere Versicherungsinformationen befinden sich auf der dav-webseite :
https://www.alpenverein.de/dav-services/versicherungen/bergungskosten-unfall-bergunfall-versicherung_aid_10256.html
Diese Infos werden auch auf unserer webseite verlinkt.

Verleih- und Gebührenordnung der Sektion Inselberg des DAV

Die Ausrüstungsgegenstände werden nur an Sektionsmitglieder verliehen.
Der Entleiher verpflichtet sich, die Ausrüstung nicht weiter zu verleihen,
nur für den bestimmungsgemäßen Gebrauch auf Berg-, Eis-, Hoch-, und Klettertouren einzusetzen,
fürsorglich und schonend zu behandeln.
Über die möglichen Risiken, die durch die Benutzung der Ausrüstung und die damit verbundene Ausübung des Bergsports im alpinen Gelände entstehen können, ist sich der Entleiher bewusst und trägt die alleinige Verantwortung. Durch die Sektion / den Beauftragten wird keine Haftung für die Sicherheit der Ausrüstungsgegenstände übernommen. Es kommen hier insbesondere Schäden infolge Verschleißes oder unsachgemäßer Handhabungin Frage Haftungsausschluss).
Entstandene Schäden bzw. überdurchschnittlicher Verschleiß, sind bei der Rückgabe zu melden.
Bei Schäden durch unsachgemäßen Gebrauch, mutwilligen Beschädigungen und bei Verlust wird Ersatz gefordert.
Für verschiedene Ausrüstungsgegenstände wird eine Kaution fällig, die bei Abholung der Ausrüstung hinterlegt wird.
Reservierungen von Ausrüstungsgegenständen sind möglich. Die Verleihdauer beträgt eine oder zwei Wochen. Eine Verlängerung von einer auf zwei Wochen ist ebenfalls möglich, sofern für die entsprechenden Gegenstände keine weiteren Reservierungen vorliegen.
Karten, Führerliteratur, Bücher usw. werden für eine Zeit von vier Wochen kostenfrei verliehen.
Bei Abholung der Ausrüstung bestätigt der Entleiher mit seiner Unterschrift auf dem Verleihvertrag, diese Verleihordnung zur Kenntnis genommen zu haben und er bestätigt insbesondere, mit Handhabung und Umgang der geliehenen Artikel vertraut zu sein.
Sämtliche Literatur, Schneeschuhe, LVS-Geräte und GPS-Geräte lagern in der Geschäftsstelle, alle andere Ausrüstung bei Thomas Klein.

Geschäftsstelle
Schmalkalder Str. 54
98596 Brotterode-Trusetal
Tel: 036840/30177
Email: erster@dav-inselberg.de

Thomas Klein
Köhlerwiese 9
98596 Brotterode-Trusetal
Tel: 036840/41371
email: t.klein@dav-inselberg.de



Ausleihgebühren

Ausrüstung	Allgemeine Angaben	Ausleihgebühr in €		Kaution
		1 Woche	2 Wochen	
Schnappkarabiner	Camp; Drahtschnapper	1	2	/
	Edelrid; Normalschnapper	1	2	/
Schraubkarabiner	Climbing Technology	2	3	/
HMS-Karabiner	Salewa	2	3	/
Safe Lock-Karabiner	Petzl-OK Ball-Lock	3	5	/
	Petzl-William Ball-Lock	3	5	/
Tuber	Skylotec; tubeE ALP	3	5	/
Abseilacht	unterschiedliche Größen	2	3	/
Kinderkombigurt	Mammut; Elephir	3	5	/
Hüftgurt	Mammut; Ophir, Elliot ST unterschiedliche Größen	5	8	/
Komplettgurt	Edelrid; SOLID Unisex	8	12	/
Helm	Black Diamond, Petzl, Salewa	5	8	/
Pickel	Salewa; Freney, 60cm, 70cm	5	8	/
Steigeisen	AustriAlpin;SP12K;Kombibindung	8	12	/
	CharletMoser;10Z;Automatikbindung	8	12	/
	AustriAlpin;10Z; Riemenbindung	8	12	/
Klettersteigset (Gurt + Bremse)	Edelrid; Jester	10	15	10
Schneeschuhe		10	15	10
LVS-Gerät	Pieps DSP	15	25	50
GPS-Gerät	Garmin Oregon 600	15	25	50
Karten, Führer, Bücher usw.		bis 4 Wochen kostenfrei, dann 5 € je angefangener Woche		
				Stand: 8.7.2021

Aktionen 2022

FEBRUAR

Termin offen **„Praktisches LVS-Training in heimischen Gefilden“**
Findet nur bei ausreichender Schneelage statt.
Leitung: Hans-Henning Wolff
Anmeldung bis Ende Dezember unter: magicmountain@gmx.de

Termin offen **„Rund um den Inselberg“**
Abseits der ausgetretenen Pfade durchstreifen wir die heimischen Wälder und verpflegen uns aus dem Rucksack. Voraussetzungen: Tourenski mit Steigfellen und Stöcken oder Schneeschuhe , Dauer: ca. 4-5 h
Findet nur bei ausreichender Schneelage statt.
Info und Anmeldung bei
Thomas Klein: t.klein@dav-inselberg.de

Termin offen **„Kletterausbildung an unserer Kletterwand für Anfänger und Fortgeschrittene als Vorbereitung für die Saison – Teil 1“**
Ausrüstungscheck, Sicherungstechniken, Klettertechniken; Persönliche Kletterausrüstung ist mitzubringen, begrenzte Ausleihmöglichkeit im Verein ist möglich.
Zeit und Ort: 20:00 Uhr Turnhalle in Brotterode
Leitung und Anmeldung bei Steffen Jäger:
derjaeger72@gmail.com oder unter 036849/20569

MÄRZ

Termin offen

„Kletterausbildung an unserer Kletterwand für Anfänger und Fortgeschrittene als Vorbereitung für die Saison – Teil 2“
Ausrüstungscheck, Sicherungstechniken, Klettertechniken;
Persönliche Kletterausrüstung ist mitzubringen, begrenzte Ausleihmöglichkeit im Verein ist möglich.
Zeit und Ort: 20:00 Uhr Turnhalle in Brotterode
Leitung und Anmeldung bei Steffen Jäger: derjaeger72@gmail.com oder unter 036849/20569

April

01.04. **Theoretisch-praktische Ausbildung „Knoten“**
Die wichtigsten Knoten im Bergsport,
Grundlagen, praktische Übungen und Anwendung beim Klettern
Zeit und Ort: 20:00 Uhr Turnhalle in Brotterode
Hallenschuhe sind mitzubringen!
Kletterausrüstung kann in begrenztem Umfang ausgeliehen werden.
Leitung und Anmeldung bei Thomas Klein: t.klein@dav-inselberg.de

09.04. **" Vom Muschelkalk zum Sandstein ".**
Ganztageswanderung mit Michael Wenzel
Beginn : Bahnhof Wutha , mit Parkmöglichkeit
Zeit : 8.30 , Zug von Eisenach trifft 8.11 Uhr ein
Strecke : Hörselberge , Alte Autobahn , Sättelstädt , Schmerbach ,
Deubacher Höhe , Schönau , Reiterhof Imbiss
Länge : ca 25 km ,Höhenmeter : ca 700 hm
Org.: Michael Wenzel, mail: wandermichel_wenzel@web.de

29.04. Jahreshauptversammlung der Sektion Inselberg des DAV
um 19:30 Uhr im Hotel Berggarten in Brotterode

29.04. **„Schnupperklettern für Familien im Trusetaler Hauptgang“**
Findet nur bei trockenem Wetter/Fels statt!
Zeit: 16:00 Uhr
Info und Anmeldung bei Wolfram Schröter:
wo.schroeter@web.de

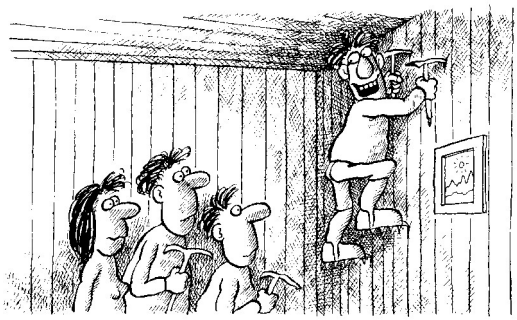
Mai

07.05. **„Paddeln am Oberlauf der Werra“**
Findet nur bei ausreichendem Wasserstand statt!
Info und Anmeldung bis 24.4. bei
Wolfram Schröter: wo.schroeter@web.de

07.05. **„Auf unorthodoxen Pfaden vom Dreiherrnstein zum Großen Inselberg“.**
Als Training und Vorbereitung für Alpintouren geeignet.
Ca. 12 km lang, schwierig und Steigungen bzw. Abstiege bis zu 50%.
Gesamthöhenmeter im Aufstieg/Abstieg ca. 700 m.
Zum Abschluss Besuch des Aussichtsturms und Einkehr im Berggasthof Stöhr.
Treffpunkt 08:00 Uhr am Dreiherrnstein
Info und Anmeldung:
Charlie Heller, Tel.: 03683/600133, heller.charlie@web.de

14.05. **Maiwanderung mit den Buam Rund um Steinbach Hallenberg**
Ganztägige Tour um Steinbach Hallenberg, Rucksackverpflegung.
Lasst euch überraschen, tolle Ausblicke und Ruhe sind garantiert.
Treffpunkt: Knüllfeld Parkplatz 14.5.22 um 9.00 Uhr
Leitung: Heiko Kürschner
0177 7815737 /zwillingspower69@web.de

18.05. **Theoretisch-praktische Ausbildung „Sichern auf Hochtouren“**
Sicherungsarten, häufige Fehler und Unfallursachen,
richtige Anwendung in der Praxis, Tipps und Tricks
Zeit und Ort: 20:00 Uhr im Haus des Gastes in Brotterode
Referent: Hans-Henning Wolff



Termin offen **Orchideenwanderung in der Jenaer Flur**
mit Dieter Kaufmann
Verantw.: Dieter Kaufmann, Anmeldung wegen Termin, Bildung
Fahrgemeinschaft und Treffpunkt
Anmeldung, Info:
Tel.: 0170/4063350, E-Mail: d.kaufmann@dav-inselberg.de

13.05. **Ordentliche Hauptversammlung des NTH e.V.**
Alle Sektionsmitglieder sind recht herzlich eingeladen,
Beginn: 19:00 Uhr, Hotel zur Krone in Eischleben,
2 min ab Autobahn A4 Richtung Ichtershausen.

21.05. **GutsMuths-Rennsteiglauf**

26.05. **Traditionelle Himmelfahrtstour für Familien**
Anmeldung bei Jens Minner,
Tel.: 0170/5725993 o.
036840/41077

Juni

03.-06.06 **Pfingstwanderwochenende nach Franken**
Es geht ins Bierparadies nach Oberfranken südlich von Bamberg. Übernachtungen mit Frühstück im Landgasthof sind begrenzt vorreserviert. Falls noch mehr Reservierungen benötigt werden, muss alternativ individuell gebucht werden.
Anreise individuell bzw. in Fahrgemeinschaften
Tageswanderungen mit Rastmöglichkeiten in typischen fränkischen Bierkellern
Anmeldung bis 04.05.2020 bei Jörg Münch , b-muench@web.de

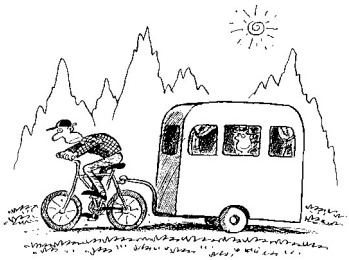
18.06. **„Familien-Boofen am Jägerstein“**
Nach einer kurzen Wanderung und verschiedenen Spielen übernachten wir im Freien auf Isomatte oder in Hängematte. Verpflegung und gute Laune sind mitzubringen. Offene Schutzhütte und Quelle sind vorhanden. Findet nur bei trockenem Wetter statt!
Treffpunkt: 14:00 Uhr am Parkplatz Lutherdenkmal oberhalb von Steinbach
Info und Anmeldung bei
Wolfram Schröter:
wo.schroeter@web.de

18.06. **„Rennsteigstaffellauf“**
Interessenten für das angemeldete Team (Läufer oder Radbegleiter) melden sich bitte
bei Holger Zscharnt: zscharnt@t-online.de

21.06. **Öffnung Neue Thüringer Hütte**

Juli

Termin offen **„Ganztages-Mountainbike-Tour zu vier Thüringer Talsperren“**
Wir fahren kein Rennen, trotzdem sollte Kondition für ca. 100km
und etliche Höhenmeter abrufbar sein!
Badehose nicht vergessen.
Treffpunkt: 9:00 Uhr Geschäftsstelle
Anmeldung bei Thomas Klein:
t.klein@dav-inselberg.de



29.07.22 **Brotteröder Kirmesumzug der Vereine**
zum Auftakt des Brotteröder Kirmeswochenendes
Treffpunkt zum Umzug der Vereine ist um 17:00 Uhr an der Kirche bei Teilnahme am Gottesdienst bzw. um 17:50 Uhr vor der Kirche.
Um 18:00 Uhr Beginn des Umzuges der Vereine durch die Stadt. Für die Umzugsteilnehmer findet anschließend im Hof der Geschäftsstelle am Festplatz fröhliches Kirmestreiben.
Anmeldung zwecks Planung bis 20.07. erforderlich :
mail: erster@dav-inselberg.de

August

4.-7.08. **„Sektionsfahrt 2022“**
Das Ziel unserer diesjährigen Vereinsfahrt ist voraussichtlich die Breslauer Hütte / Ötztaler Alpen. Die Hütte liegt auf einer Höhe von 2840 m. Sie dient als Ausgangspunkt sowohl für Wanderungen als auch für Gletschertouren. Als Höhepunkt winkt eine Besteigung von Tirols höchstem Berg.
Sobald Planung und Organisation der Fahrt abgeschlossen sind, wird die Ausschreibung per Email-Verteiler veröffentlicht.
Bis dahin ist diese Mitteilung nur informativ!
Änderungen bezüglich des Ziels sind also möglich!
Auskunft erteilen Heiko Stehl: nth@dav-inselberg.de
und Thomas Klein:t.klein@dav-inselberg.de

Termin noch offen **Waldfest des Thüringerwaldzweigvereins Brotterode**
auf der Reitbahn in Brotterode ab 11:00 Uhr.
Wir sind mit Kinderunterhaltung Klettergerüst für Kleinkinder, Leitergolf, Wikingerschach u.ähnl. dabei
Wer mitmachen möchte meldet sich bei
Manfred Rein, Tel.: 036840/30884.

20.08. **„Schlauchboottour auf der Werra“**
voraussichtlich von Berka nach Hörschel
Anmeldung bis 29.07.2022 notwendig bei
Mike Hübner ,mail : mike.huebner@online.de

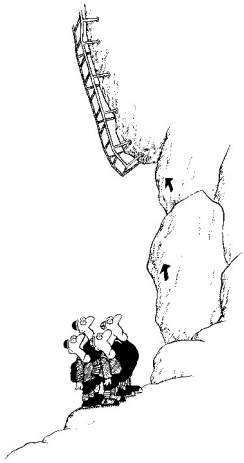
September

03. -04.09. **Buam Camp 2022**
Sternwanderung mit den Kürschner Buam Heiko und zum Kürschners Bänkchen.
Ausgangspunkte können individuell von Euch ausgewählt werden, ab 17. 00Uhr finden wir uns ein.
Lagerfeuerromantik je nach Witterung und ein guter Tropfen sind garantiert. Selbstversorgung, Zelte und Biwaksack sind ausdrücklich erwünscht. Schlechtwettervariante wird kurzfristig gewählt.
Leitung :Ralf Kürschner, Tel 01605630503
Email : rockyralle69@onlinehome.de

04.09. **„Familienklettern am Roten Turm“**
Findet nur bei trockenem Wetter/Fels statt!
Treffpunkt: 11:00 Uhr Parkplatz Tanzbuche
Anmeldung bei Wolfram Schröter: wo.schroeter@web.de

10.09. **„3. Mountainbike-Tour zu Hohen Geba“**
Mit Hüttenabend / Lagerfeuer und Übernachtung.
Treffpunkt: 12:00 Uhr Geschäftsstelle
Wer will, kann unterwegs zustoßen oder auch individuell anreisen.
Info und Anmeldung bis 4.9.22 bei Thomas Klein: t.klein@dav-inselberg.de

16.-20.09. **„Stiegentour in der Sächsischen Schweiz“**
Wanderungen über mehrere versicherte Steige und Besteigungen von leichten Gipfeln. Wir boofen eine Nacht und übernachten sonst in Hütten.
Info und Anmeldung bis 12.6.2022 bei Wolfram Schröter: wo.schroeter@web.de
Anforderungen: Wandererfahrung, Kondition für mehrstündige Wanderungen, Trittsicherheit, Interesse am Begehen ausgesetzter Steige und leichter Kletterei, Hüftgurt (bei Bedarf Kombination aus Hüftgurt und Brustgurt), wenn vorhanden aktuelles Klettersteigset, Berg- oder Trekkingschuhe



17.09. **„World Cleanup Day“**
Alle Infos auf
https://worldcleanupday.de/
Man kann sich anmelden bzw. Kontaktdaten des jeweiligen Organisators und Zeit- und Treffpunkt erfahren.
Man kann natürlich auch eigene Aktionen starten.
Beispiele zu Aktionen in unserer Nähe stehen auch auf der webseite

20.09. **Rhönwanderung**
mit Dieter Kaufmann
Verantw.: Dieter Kaufmann, Anmeldung wegen Termin, Bildung Fahrgemeinschaft und Treffpunkt bis 06.09.2022 notwendig
Anmeldung, Info:
Tel.: 0170/4063350, E-Mail: d.kaufmann@dav-inselberg.de

18.09. **Zusperren Neue Thüringer Hütte**

Oktober

Termin offen **Arbeitseinsatz an der Hallenburg und am Dicken Berg**
Beginn 10:00 Uhr,
Leitung: Stephan Herwig, Tel.: 036847/48361 .

02.10. **Herbstwanderung — von Oberhof zu unserer Hütte am Dicken Berg**
Anmeldung bis : 18.09.2020
Geschäftsstelle: E-Mail: erster@dav-inselberg.de

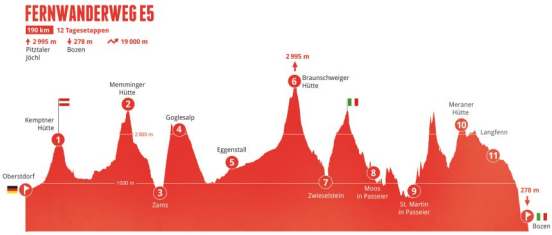
7.10.-9.10. **„Klettersteigwochenende im Allgäu“**
Auf die Teilnehmer warten in der Nähe von Füssen Klettersteige der Kategorien A/B bis D. Geeignet also für Familien, Anfänger sowie Fortgeschrittene. Die Ziele werden je nach Wetter und Vorkenntnissen/Interessen der Teilnehmer gemeinsam festgelegt.
Anforderungen: Wandererfahrung, Kondition für mehrstündige Wanderungen, Trittsicherheit, Interesse am Begehen von Klettersteigen, aktuelles Klettersteigset, Kletterhelm, Hüftgurt (bei Bedarf Kombination aus Hüftgurt und Brustgurt), Berg-, Trekking- oder Klettersteigschuhe
Ausrüstung: Komplette und normgerechte Klettersteigausrüstung. Begrenzte Ausleihmöglichkeiten bestehen in der Sektion. Zwecks Ausrüstungscheck usw. findet ca. 4 Wochen vorher mit den Teilnehmern ein Vortreffen statt.
Anfahrt: In Fahrgemeinschaften, Start am Freitag ca. 15:30 Uhr
Übernachtung: 2x in örtlicher Pension oder Gasthof
Rückfahrt: Am Sonntag, Ankunft gegen 20:00 Uhr
Kosten: Anteilige Fahrtkosten, sowie Kosten für Übernachtung und persönliche Verpflegung.
Leitung, Organisation und Anmeldung bis 8.8.22 bei Wolfram Schröter: wo.schroeter@web.de oder Tel: 01712366947.
Eine verbindliche Anmeldung erfolgt ausschließlich durch die Überweisung eines Unkostenbeitrages von 30,- € pro Person auf das Vereinskonto
IBAN: DE32 8405 0000 1520 0004 10, BIC: HELADEF1RRS
mit der Angabe des Kennwortes „Klettersteig“.

14.10. **„Multivisionsvortrag über eine Expedition ins Solukhumbu mit Besteigung von Lobuche East und Ama Dablam“**
Mit Hans-Henning Wolff, Stefan Simmchen, Thomas Hoffmann, Silvio Vollstädt und Thomas Klein
Zeit und Ort: 19:30 Uhr im Hotel Berggarten in Brotterode

20.-23.10 **Wanderwochenende in der sächsischen Schweiz**
Stützpunkt: Wanderhütte der Cottbuser Bergfreun--de e.V. in Leupoldis-heim/sächsische Schweiz
Anmeldung bis 21.09.2022 (begrenzte Teilnehmerzahl)
Geschäftsstelle: E-Mail: erster@dav-inselberg.de

28.10-31.10. **Messe Reise und Caravan in Erfurt**
Der Neue Thüringer Hütte e.V. mit Hüttenwirt Andreas Eder und den Wildkogelwirten sind gemeinsam auf einem Messestand vertreten.

28.10. **E5 - Wanderung von Stefan Kirchner und Bernd Barth**
Ein Beamervortrag.
Beginn: 19:30 Uhr,
im Hotel Berggarten in Brotterode.



November

05.11. Jahresabschlussfeier der Sektion Inselberg des DAV e.V. auf dem Großen Inselberg im Berggasthof Stöhr und wieder mit den beliebten Akustiktrio Handbetrieb Alle Mitglieder und Ihre Partner sind recht herzlich eingeladen. Einlass ist ab 17:00 Uhr, Beginn: 18:00 Uhr. Eine verbindliche Anmeldung bis zum 01.10.19 erfolgt durch die Überweisung eines Unkostenbeitrages von 10,- € pro Person auf das Vereinskonto IBAN: DE32 8405 0000 1520 0004 10, BIC: HELADEF1RRS mit der Angabe des Kennwortes „Sektionsfeier“.

6.11. **„Fischrettungswanderung für Familien“**
Was wird aus den Fischen im Wasserfallgraben,
wenn Ende Oktober der Trusetaler Wasserfall abgestellt wird?
Wir wandern den Wasserfallgraben entlang und kontrollieren die kleinen Restwassertümpel. Dort zurückgebliebene Forellen bringen wir zurück in die Truse. Leitung: Wolfram Schröter
Ausrüstung: Gummistiefel, Kescher, Eimer, Wechselkleidung
Treffpunkt: 13:00 Uhr an der „Zentrale“
Wanderstrecke: ca. 0,5 bis 5km, ca.2h, individuell wählbar

12.11. **Sternwanderung Novembereier**
Der Saisonabschlussoberknaller von und mit den Kürschner Buam Heiko und Ralf zum legendären Kürschners Bänkckchen inklusive 14. Kochertreffen. Ausgangspunkte für die Wanderung können individuell von Euch gewählt werden. Ab 13.00 Uhr finden wir uns ein. Schlechtwettervariante wird kurzfristig gewählt.
Leitung : Heiko Kürschner, Tel. 01777815737,
Email :zwillingspower69@web.de

DEZEMBER

Termin offen **Fackelbinden 2022 mit den Bergfreunden vom Altensteiner Oberland**
Leitung :Ralf Kürschner, Tel. 01605630503,
e-mail: rockyralle69@onlinehome.de

23.12. **„19. Vorweihnachtliche Dolmartour" des Rhönklubs Schmalkalden**
Start ist um 13:00 Uhr am Henneberger Haus. Mitzubringen sind Stirnlampe, Taschenlampe oder Fackel. Streckenlänge ca. 22 km.
Rückkehr ist gegen 21:00 Uhr.
Info: Charlie Heller, Tel.: 03683/600133, heller.charlie@web.de

24.12. **Fackelbrand auf dem Antoniusberg bei Schweina**
um 17:00 Uhr mit unserer DAV-Fackel.
Ein Muss für alle traditionsbewussten Bergfreunde aus Nah und Fern.

27.12. **Bergsteigertreffen** auf dem Großen Inselberg im Berggasthof Stöhr
ab 11:00 Uhr

Januar 2023

Termin offen **„Praktisches LVS-Training in heimischen Gefilden“**
Findet nur bei ausreichender Schneelage statt.
Leitung: Hans-Henning Wolff
Anmeldung bis Ende Dezember unter: magicmountain@gmx.de

Termin offen **Schneeschuhtour**
Einmal ohne Loipenzwang im Schnee unterwegs sein,
(kein Gewaltmarsch oder Trainingstour, der Genuss liegt im Vordergrund, Einkehr inbegriffen). Das Tourengebiet wird je nach Schneelage und Schneebeschaffenheit festgelegt.
Anmeldung erforderlich: Peter Pastowski,
E-Mail: erster@dav-inselberg.de, Tel.: 036840/30177
Schneeschuhe können für die Tour in begrenztem Umfang ausgeliehen werden.

Termin offen **nordische Skitour am Rennsteig im Raum Oberhof oder Beerberg**
Nur bei guter Schneelage,
Anfahrt in Fahrgemeinschaften
Interessenten melden sich bei
Peter Pastowski mail: erster@dav-inselberg.de

Jubilare in 2022 wir gratulieren recht herzlich

90. Geburtstag
Gerhard Gratz /Schnellbach

85. Geburtstag
Ulrich Braner/Petersberg
Klaus Panse/Stadtroda
Marie Gratz/Schnellbach

80. Geburtstag
Fritz Holland-Moritz/Steinbach-Hallenberg

75. Geburtstag
Gudrun Jahn/Etterwinden
Reinhard Simon/Schnellbach

70. Geburtstag
Hartwig Wolff/Floh-Seligenthal
Barbara Burkert/Mönchengladbach
Dieter Gonnermann/Ringgau-Renda
Gerhard Sandrock/Wehretal
Helga Ickler/Seebach

65.Geburtstag
Marina Heldt/Rosa
Angela-Marina Motschmann/Eisenach
Konrad Rönnecke/Widdershausen
Armin Endter/Steinbach-Hallenberg
Martin Kolbe/Floh-Seligenthal
Knut Bonsack/Brotterode-Trusetal
Gerhard König/Steinbach-Hallenberg
Jürgen Junker/Schwallungen
Manfred Rein/Brotterode-Trusetal
Egbert Wirthgen/Steinbach-Hallenberg
Dieter Kaufmann/Schnellbach

60. Geburtstag
Steffen Henning/Ruhla
Anke Lindemann/Creuzburg
Annette Schütze/Schmalkalden
Jens Wick/Schnellbach
Gabriela Jäger/Floh Seligenthal
Matthias Wippler/Schmerbach
Ingo Poppke/Wutha-Farnroda
Mario Ickler/Seebach
Uwe Rothamel/Struth-Helmershof
Dagmar Klopfleisch/Georgenthal
Franziska Gerlach/Steinbach-Hallenberg
Evelyn Marr/Steinbach-Hallenberg
Tino Pastowski/Brotterode-Trusetal
Gabriele Kallenbach/Dillstädt
Angelika Holland-Moritz/Steinb.-Hallenberg
Stefan Förster/Steinbach-Hallenberg
Jens-Peter Görnhardt/Wernshausen
Frank Hartmann/Schweina
Uwe Seyfarth/Ruhla
Heiko Rassbach/Floh-Seligenthal
Roberto Storch/Brotterode-Trusetal
Andreas Pfeifer/Fischbach
Hartmut Marr/Steinbach-Hallenberg

50. Geburtstag
Alexandra Husemeyer/Eisenach
Antje Hofmann/Eisenach
Marco Bock/Waltershausen
Gereon Lengfeld/Worbis
Jens Karger/Gießen
Matthias Kutalik/Erfurt
Steffen Jäger/Kleinschmalkalden
Yvonne Bierwerth/Eisenach
Ellen Lämmerhirt/Bad Liebenstein
Andreas Koch/Brotterode
Marko Simon/Floh-Seligenthal
Thomas Hirschi/Pullach
Thoralf Nothnagel/Steinbach-Hallenberg
Jan Hilpert/Schmalkalden
Nadja Neues/Oberhof

Neue Mitglieder in 2020 und 2021
Wir begrüßen recht herzlich in unserer Sektion

Gonnermann Dieter/Ringau-Renda
Budweg Alexander/Berlin
Rether Nadine/Kleinschmalkalden
Dedat Katrin/Struth-Helmershof
Dedat Daniel/Schmalkalden
Römhild Clara/Brotterode-Trusetal
Gießeke Andreas/Eisenach
Wagner Romy/Schmalkalden
Brausten Simon/Eisenach
Menz Christina/Hohenkirchen
Probst Leonhard/Hohenkirchen
Seyfarth Iris/Ruhla
Seyfarth Uwe/Ruhla
Pohler Bernd/Marksuhl
Ostermann Tobias/Wutha-Farnroda
Wojdziak Lea/Brotterode-Trusetal
Kotkamp Bianka/Breitbrunn
Sandrock Gerhard/Wehretal
Kalinowski Susan/Tiefenort
Kalinowski Laura/Tiefenort
Templin Sven/Steinbach-Hallenberg
Hitzer Olaf/Erfurt
Holland-Nell David/Göttingen
Pemsel Jonas/Erfurt
Lemuth Chris/Floh-Seligenthal
Lemuth Ralf/Floh-Seligenthal
Patzig Hans/Freising
Schreiber Marko/Floh-Seligenthal
Schreiber Lilly/Floh-Seligenthal
Poppke Ingo/Wutha-Farnroda
Gössel Susanne/Wutha-Farnroda
Mowe Norina-Sophie/Hannover
Most Christian/Gehaus
Wippler Matthias/Schmerbach
Wippler Annette/Schmerbach
Wippler Sebastian/Schmerbach
Hermann Markus/Dorndorf
Blum Sebastian/Vacha
Laumen Edmund/Friedrichroda
Laumen Mandy/Friedrichroda
Laumen Konstantin/Friedrichroda
Laumen Konstantin/Friedrichroda
Laumen Sebastian/Friedrichroda
Laumen Anna Maria/Friedrichroda
Haun Steven/Gebesee
Jahn Eberhard/Etterwinden
Jahn Gudrun/Etterwinden
Kutalik Mattias/Erfurt
Gluth Pierre/Gotha
Simon Karl/Weberstedt
Märker Andreas/Friedrichroda
Schmidt Frank/Schweina
Distel Katrin/Fambach
Distel Jonas/Fambach
Herter Andreas/Eisenach
Fieder Oliver/Veitshöchheim
Weinauge Liane/Witzenhausen
Schanetzky Vanessa/Teutleben
Schlupp Marcus/Waltershausen
Preiß Eva-Maria/Gotha
Preiß Elisa/Gotha
Faber Tom/Erfurt
Urban Konstanze/Böblingen

Wir begrüßen recht herzlich in unserer Sektion

Ruzicka Julia/Erfurt
Storch Cristian/Breitungen
Ritsche Steffen/Obersuhl
Ritsche Til/Obersuhl
Zimmermann Theresa/Breitungen
Zimmermann Luise/Breitungen
Wenzel Thomas/Bad Tabarz
Weiß-Wenzel Nadine/Bad Tabarz
Wenzel Friedrich/Bad Tabarz
Jaeger Hannes/Marksuhl
Storandt Konrad/Wernshausen
König Marcus/Eisenach
Hohlbein Susanne/Waltershausen
Buda Johannes/Steinbach-Hallenberg
Lengfeld Gereon/Worbis
Lengfeld Jacqueline/Worbis
Krause Jörg/Eisenach
Hauck Jens/Floh-Seligenthal
Preiß Tabea/Gotha
Preiß Hannah/Gotha
Messing Daniel/Waltershausen
Hammer Conrad/Berlin
Raßmann Susann/Schmalkalden
Ullrich Stefan/Breitungen
Ehrhardt Jesse/Erfurt
Hamel Mario/Bad Tabarz
Wenzel Matilda/Bad Tabarz
Täubner Markus/Tiefenort
Kelka Steffen/Gerstungen
Pfeifer Enrico/Bad Liebenstein
Pfeifer Finn/Bad Liebenstein
Pfeifer Ulrike/Bad Liebenstein
Pfeifer Lina/Bad Liebenstein
Urban Karola/Böblingen
Urban Alexander/Böblingen
Engel Emilia/Brotterode-Trusetal

Neues von der Neuen Thüringer Hütte

Im Jahr 2020 wurde durch den Sektionenverbund Neue Thüringer Hütte die Erweiterung und der Umbau der NTH abgeschlossen. Mit einem Anbau an der Stirnseite der Hütte wurde die Gaststube erweitert und es entstanden zusätzliche Zimmer.
Zudem entstand ein kompletter Neubau der Terrasse an der Südseite der Hütte. Es konnten große Teile der Außenfassade mit Lerchenholz verkleidet werden . Nach ca. vier Wochen konnte der Hüttenbetrieb planmäßig eröffnet werden. Trotz der Coronaeinschränkungen war dies eine Riesenleistung aller beteiligten Handwerker und der freiwilligen Helfer aus den Sektionen.
So konnte die NTH in 2020 und auch 2021 einen normalen Hüttenbetrieb verzeichnen. Sowohl in 2020 als auch in 2021 führte die Sektionsfahrt jeweils zur Thüringer Hütte. Bergwanderungen und Eisausbildung standen dank den Organisatoren Heiko Stehl und Thomas Klein hoch in der Gunst der Teilnehmer.
Informationen rund um die Neue Thüringer Hütte erhaltet Ihr beim

Hüttenwart Peter Jägermann
Tel. 0170 8633028
huettenwart@nth-huette.de
oder
bei Heiko Stehl Tel. 036961/32742
nth@dav-inselberg.de

Der Hüttenwirt Andi Eder
begrüßt Euch recht herzlich
vom 21.06-18.09 auf der Hütte
Anmeldung über NTH webseite :
https://nth-huette.de/reservierung-online/

Spendenkonto für unsere
NTH :
Neue Thüringer Hütte e.V.
IBAN: DE73 8205 1000 0301 0297 84
BIC: HELADEF1WEM

Sektionsfahrt nach Bramberg/ Wildkogel und zur Neuen Thüringer Hütte

Am späten Abend des 4.August starteten wir, wie gewohnt mit dem Busunternehmen Rhönsegler, zu unserer diesjährigen Sektionsfahrt. Nach ungefähr zehnstündiger Fahrt erreichten wir Bramberg und das Hotel Grundlhof. Nach einem gemeinsamen Frühstück, bezogen wir unsere Zimmer. Das Wetter zeigte sich, an diesem Tag , leider nicht von seiner besten Seite, es regnete.

Mit der Gondelbahn fuhren wir zur Bergstation am Wildkogel. Individuell ging es zum Gipfel und anschließend zur Einkehr in die Geisl- Hochalm. Anschließend fuhren wir mit der Bahn wieder ins Tal. Der Abend startete mit einem gemeinsamen Abendessen mit anschließend gemütlichem Beisammensein, bei dem neue Kontakte geknüpft und ein reger Austausch über Bergtouren im zurückliegendem Jahr stattfand.

Am nächsten Morgen, nach dem Frühstück, machten wir uns auf den Weg zur Neuen Thüringer Hütte. Wieder konnte jeder selbst entscheiden, von wo er den Aufstieg angehen wollte. Entweder vom Hotel Grundlhof oder vom Gasthof Alpenrose.

Ein Teil der Gruppe ging über den Noitroisteig, der andere Teil nahm den längeren Weg durchs Tal. Der Wettergott war uns an diesmal hold und so erreichten wir, bei bestem Wetter, das Ziel die Neue Thüringer Hütte. Hüttenwirt Andi begrüßte uns mit erfrischenden Getränken und schmackhaften Essen. Nach dem Bezug der Zimmer bzw. des Lagers, konnte man sich ausruhen und dabei die herrliche Aussicht , von der neuen Terrasse genießen. Am Abend stand ein gemeinsames Abendessen auf dem Programm. Im Anschluss wurde die Planung für den nächsten Tag besprochen.

Sehr früh, am nächsten Morgen, machten sich die Eisspezialisten, unter der Leitung von Bergfreund Thomas Klein, auf den Weg zum Gletscher.

Die andere Gruppe, unter Leitung von Bergfreund Heiko Stehl, nahm den Aufstieg zum Larmkogel in Angriff.

In der Larmkogelscharte überraschte uns Heiko mit einem kleinen Imbiss. Es gab Wiener Würstchen, aus dem eigens mitgebrachten Kocher.

Am Abend versammelten sich alle wieder zum gemeinsamen Abendessen. Im Anschluss wurde der Tag ausgewertet und es fand ein reger Erfahrungsaustausch statt.

Am Sonntagmorgen, nach dem Frühstück, hieß es Abschied nehmen von der Neuen Thüringer Hütte, seinem Wirt Andi und seiner Köchin Isabell.

Eine Gruppe ging über den Noi-Troisteig, der andere Teil den langen Weg. Am Gasthof Alpenrose angekommen, nahmen wir den Smaragdshuttle um zum Hotel Grundlhof zurückzukehren.

Dort gab es zum Abschluss ein gemeinsames Mittagessen. Unser Busfahrer wartete schon auf uns, um uns wieder nach Hause zu bringen.

Es war wieder eine sehr gelungene Sektionsfahrt. Ganz besonders möchten wir uns bei Heiko Stehl bedanken. Er hatte diese Fahrt sehr gut organisiert und geleitet. Wie immer hat er uns ein schönes Bergerlebnis beschert. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr, wo es hoffentlich eine ähnliche Fahrt geben wird, denn es ist zu einer schönen Tradition geworden.

Bergfreundin Kerstin Möller

Meine erste Gletschertour

Voller Begeisterung las ich als neues Mitglied der DAV-Sektion Inselberg von der geplanten Sektionsfahrt im August 2021 ins Habachtal. Auch in diesem Jahr war eine Gletscherbegehung mit Eisausbildung unter Anleitung von Thomas Klein möglich.

Nach den vielen Monaten der Corona-Einschränkungen erschien es wie ein Lichtblick und die Vorfreude stieg. Langsam jedoch spürte ich eine innere Unruhe und träumte schon von Gletscherspalten, Lawinenabgängen und Knoten in Knoten. Gut, dass der Tag der Abreise endlich kam. Thomas nahm sich viel Zeit für uns Gletscher-Neulinge. Nach Inventur der Hochtourenausrüstung und Kennenlernen in gemütlicher Runde im Gasthaus Alpenrose war das „Eis“ gebrochen und der Trockenübung am Fuße des Gletschers für Freitag, den 06.08.2021, stand nichts im Weg. Bei herrlichem Sonnenschein und in beeindruckender Kulisse in den Ruinen der Thüringer Hütte auf 2400 m wurde v.a. die Spaltenbergung mit „loser Rolle“ geübt. Jede freie Minute bis zum Gletscheraufstieg verbrachten wir mit Knotenkunde und lauschten den Tourenerfahrungen von Thomas. Dabei entstanden neue Knotenkreationen wie der Mickeymaus-Knoten (Mastwurf) oder der „gestochene“ Achter.

Der Tag der Gletscherbegehung. Gegen 7:15 Uhr starteten wir bei kühler Morgenluft und hochmotiviert in Richtung Gletscher. Uns voraus zwei Gruppen des ÖAV. Vorbei an der Thüringer Hütte ging es über die Seitenmoräne eines ehemaligen Gletschers hinein in ein wegloses Geröllfeld, welches uns zu den ersten Schneefeldern und schließlich zum Gletscher führte. Mit Steigeisen und in Seilschaft stiegen wir über mehrere Eisfelder auf bis zur Habachscharte (2915 m), wo die Luft schon spürbar dünn wurde.

Die letzten Meter zum Plattigen Habach (3207 m) kämpften wir uns hinauf und genossen das Gipfelglück, wenn auch nicht allzu lang. Der Blick auf die Venedigergruppe, die riesigen, eisblauen Gletscherspalten und ins Habachtal waren fantastisch. Mit flottem Schritt ging es zurück. Unterwegs übten wir noch die Sicherung mittels Eisschrauben sowie den sicheren Standplatz im Schnee mit Hilfe eines T-Ankers (Eispickel). Fast punktgenau 10 Stunden nach Aufbruch erreichten wir glücklich und geschafft die Neue Thüringer Hütte (2240 m) und wurden neugierig von unseren Bergfreunden empfangen. Es war ein großartiger Tag von einer wunderbaren Sektionsfahrt.

Ein großes Dankeschön an die ehrenamtlichen Organisatoren, allen voran Heiko Stehl, und an Thomas Klein für seine Kompetenz am Berg und die vielen hilfreichen Tipps und Erklärungen. Jetzt sind es keine Alb- sondern Alpenträume von eisig glitzernden Zuckerhüten J.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen.

Bergfreundin Isabell

Zwischen den Waldensertälern Monviso, Queyras und Ubaye

Val Chisone, Valle Troncea, Valle Argentera, Valle Germanasca, Val Pellice, Queyras, Vallée d´Escreins,

Michael Stengert – DAV Inselberg

24.08.2019
Usseaux-Laux, 1340m – Colle dell´Albergian, 2713m – Pian delle Sagne im Vallone di Massello, 2225m – Colle dell´Arcano, 2700m - Colle del Beth, 2784m mit Bivacco Beth, 2790m (CAI) – Rifugio Troncea, 1915m, +2000m, -1400m, 23km, 10h

Kurz unter dem Dörfchen Laux mit seinen schmucken, schiefergedeckten Steinhäusern ging es auf der GTA los, zuerst durch sehr schönen Lärchenwald, dann durch offenes Gelände, später auch unterhalb einiger Felsen, und weiter in vielen Kehren Richtung Colle dell´Albergian. Leider war die Sicht nur mäßig durch immer mehr aufliegende Bewölkung, so dass die Festung von Fenestrelle nur selten zu sehen war und die dahinter liegende Orsieragruppe so gut wie gar nicht. Vom Pass ging es dann inmitten einer Schafherde abwärts in den einsamen und sehr schönen Talkessel des Valle Germanasca di Massello, wobei dann doch noch die Bewölkung kurzzeitig aufriss und man alle Berge und Pässe gut identifizieren konnte.

Etwa auf 2200m Höhe verließ ich die Grande Traversata delle Alpi und lief durch Teppiche von Edelweiß, es standen über Tausend Exemplare entlang des schmalen Pfades. Nach Querung des Baches ging es allmählich steiler vorbei am Pian delle Sagne Richtung Colle dell´Arcano. Hier standen massenweise Blumen noch in voller Blüte, überhaupt lag hier großer und extrem vielfältiger Blumenreichtum vor. Kurz vor dem Colle dell´Arcano zweigte ich unter steilem Fels etwas abschüssig Richtung Colle del Beth ab. Hier wechselten Hochebenen mit steilen Aufschwüngen ab. Durch den fast bedeckten Himmel und aufsteigende Wolkenfetzen entstand eine spannende Landschaftsstimmung, wobei ich dann auf einem Gipfel einen kapitalen Steinbock entdeckte, der wie ein König dort droben thronte. Bald entdeckte ich in einem Tal unter mir das dazugehörige Steinbockrudel, welches der „Chef“ von seinem Aussichtsberg aus perfekt im Blick hatte. Am Colle del Beth sah ich noch Reste der ehemaligen Bergbaugebiete, vor allem westseitig, wo sich 1904 eine große Katastrophe ereignete, als in einer Lawine mindestens 74 Arbeiter ihr Leben ließen. Da das auf dem Colle del Beth liegende Bivacco zugesperrt war, musste ich noch über 800 Höhenmeter hinab zum Rifugio Troncea, vorbei an Ruinen alter Schmelzöfen. Andernfalls hätte ich im Bivacco übernachtet und dabei noch den Bric Ghinivert bestiegen. So aber war zügiger Abstieg notwendig, um nicht noch in die Dunkelheit zu geraten. Gegen halb Acht erreichte ich das Rifugio und wurde dort sehr freundlich aufgenommen und bekam ein sehr gutes Abendessen serviert. Da ich 2000 Höhenmeter bergauf hinter mir hatte, und das nach der fast 1000km langen Anreise, schlief ich die Nacht wie ein Murmeltier. Erstaunlicherweise waren nur 5 andere Übernachtungsgäste da und das, obwohl es ein Samstag war. Es war eine sehr lange, anstrengende, landschaftlich wunderschöne, einsame Etappe, und der häufig bedeckte Himmel war mir eigentlich sehr recht, denn bei praller Sonne wäre es womöglich noch kräftezehrender gewesen.

25.08.2019

Rifugio Troncea – Valle Troncea – Bergerie del Mey, Roccias, Benna – Bivacco Clapis, 2750m – Col Clapis, 2841m und 2851m – Agriturismo Alpe Plane, 2091m, +1000m, -850m, 12km, 6,5h

Bei schönem Wetter ging es erst mal in den Talschluss des Valle Troncea, genannt das Tal der Blumen, wieder vorbei an einigen Relikten des Bergbaus mit seinen alten Transportwegen und an der schönen Bergeria del Mey. Vor allem der nordseitige Aufstieg zum Col Clapis war ausgesprochen schön. Erst die alten intakten Lärchenbestände, dann die Bergweiden mit vielen Heidelbeersträuchern und dann die felsigen Aufschwünge, durch welche sich der Weg hinaufwindet. Kurz unter dem Pass, am Bivacco Clapis, schwebte ein Bartgeier elegant, lautlos und mit kaum einem Flügelschlag mehrmals über mir hinweg. Beeindruckend! Oben am Col Clapis, der aus 2 Pässen besteht, standen bizarre Felsen über einem, das praktisch unbewohnte Valle Argentera unter einem und drumherum ein schönes Panorama mit sehr fotogenen Haufenwolken.

Im Süden war die Punta Ramiere, im Westen die Dauphine-Viertausender und im Südosten der Gran Queyron beherrschend. Im Osten reihten sich die unbekannten bis über 3000m hohen Gipfel, hinter welchem sich das Waldensertal Germanasca befindet. Auf mit Magerrasen bedecktem Schieferschotter ging es recht mühsam zum ziemlich spät sichtbaren Agriturismo Alpe Plane abwärts. Dafür gab es tolle Tiefblicke in die Talschlüsse der Valli Gran Miol und Lunga. Am Almhof Alpe Plane verschwanden bald die Tagesgäste in Richtung Cesana, doch die Arbeit für die Almbauern ging jetzt erst richtig los: Abtrieb der Kühe, Melken, Käse herstellen und so weiter. Ich als einziger Gast bekam eine Minestrone und dann ein Wurst- und Käsebrettl serviert, alles von eigenen Rindern und Schweinen hergestellt, liebevoll angerichtet, dazu leckeren Salat. Der Tomino mit Knoblauchpesto war ein Gedicht. Natürlich durfte der Quartino di Vino nicht fehlen und schon gar nicht der abschließende Caffé.

Diese Etappe war längst nicht so lang und anstrengend, aber sechseinhalb Stunden reine Gehzeit waren auch nicht wenig.

26.08.2019

Alpe Plane – Valle del Gran Miol – Passo della Longia, 2822m – Passo Frappier, 2894m – Gran Queyron, 3060m (Grenzgipfel) – Il Fontanone, 2250m, Rifugio Lago Verde (CAI), 2590m, +1350m, -850m, 14km, 7h

Es war ein wunderschöner, wolkenloser Morgen, als ich von der Almhütte Alpe Plane aufbrach und in das stille Valle del Gran Miol hinein wanderte. Gemütlich ging es vorbei an der Alpe Gran Miol, wo auch wieder feinster Käse wie Tomino oder Plaisentif hergestellt wird, und hernach weglos auf Sicht durch teils versumpfte Wiesenkessel, weiter über mehrere steile Grasrücken und dann plötzlich wieder auf gut ausgebildetem Weg durch ein felsiges Kar hinauf zum Passo della Longia. Hier zuhinterst im Valle del Gran Miol erscheint die Welt intakt und wunderschön fernab der Zivilisation. Das wussten auch die Steinböcke, die sich entspannt über mir nahe der Cima Frappier im steilen Schieferhang aufhielten, ebenso der Bartgeier, der geräuschlos knapp über mir hinweg glitt. Der hat es gut. Mühelos fliegt er über Pässe, Grate und Gipfel und unsereins schindet sich ab. Da das Wetter trotz einiger aus Osten aufziehender Quellwolken gut war, gab es auf dem Passo Frappier für mich nur eines: Attacke und den Gran Queyron erobert. Dort heroben bot sich ein Super-Panorama vom Ramiere zum Bric Bucie mit darüber dem Monviso und weiter im Süden Mongioia, Aiguille und Brec de Chambeyron und die Pics de la Font Sancte, um nur einige Bergspitzen zu nennen. Und irgendwo im Norden stand der in Wolken gehüllte Rocciamelone, der höchste Pilgerberg der Alpen, über 3500m hoch, sowie im Westen die ganz hellen „biblischen“ Berge Thabor, Gaspare, Melchiorre und Baltasarre und Bernard, Italiens westlichster Punkt.. Barfuß saß ich auf einer glatten, von der Sonne aufgewärmten Schieferplatte und schaute den Wolkenspielen fasziniert zu. Gleich zwei Meter neben mir brach der Gipfel jäh ins Queyras ab. Es waren fantastische Momente. Fabelhaft! Nach einer Stunde stieg ich wieder in den Passo Frappier runter, vorbei an einer verfallenden Militärbaracke. Jenseits ging es weiter nach Osten abwärts, wieder beobachtet von einigen Steinböcken, die über mir durch die Felsen turnten.

Dann erreichte der Weg einen Grat, der südseitig fast senkrecht ins obere Germanascatal abstürzt. Von dort konnte man schon den Weg zur Lago-Verde-Hütte sehen, die etwas verdeckt in einem Kessel unter dem Bric Bucie liegt. Jetzt fragte ich mich, wie weit ich denn noch runter müsse, um dann nicht zu viel Gegenanstieg zur Hütte zu haben. Kehre um Kehre windet sich der Weg bergab, überall hoffte ich, einen querenden Weg zu erreichen. Dann endlich die ausgeschilderte Abzweigung. Nun ging es noch weiter bergab unter den felsigen Abbrüchen in den Talgrund, aber schon mal in die richtige Richtung, jedoch nicht ungefährlich, denn der Pfad war sehr schmal und stark zugewachsen. Am Fontanone, einem großen Brunnen, wahrscheinlich eine Viehtränke, erreichte ich die niedrigste Stelle und nach Überquerung des Baches den Normalweg aus Ghigo di Prali zum Rifugio Lago Verde, auf welchem ich recht locker zur Hütte aufstieg. Leider war die Umgebung der schönen Hütte an dem kleinen grünen See fast ganz in Wolken gehüllt. Die Hütte bietet den Gästen ein sehr behagliches Ambiente, die von der taffen Wirtin Angela geleitete sehr gastfreundliche Hüttenstaff besteht aus drei Generationen. Nachdem die Oma uns mit sehr schmackhaftem Essen verköstigt hatte, war sie noch so lieb und nähte mir eine 20cm lange aufgegangene Naht an der Hose gekonnt wieder zu. Was für eine nette Frau. Ich war ihr sehr dankbar. Es war eine sehr schöne und landschaftlich ausgesprochen abwechslungsreiche Etappe.

27.08.2019

Rifugio Lago Verde – Passo Bucie, 2737m (Grenze) – Col Bucie (Grenze), 2635m mit Bivacco Nino Soardi, 2626m (CAI) – Valpreveyre, 1839m – Le Roux, 1656m – Abries, 1543m – Ristolas, 1604m – L´Echalp, 1701m – La Monta, 1670m mit gleichnamigem Gite Etape, +400m, -1400m, 20km, 7h

Am Morgen ging es gleich steil auf den Passo Bucie, von wo man guten Einblick in das nördliche Queyras hat. Unter dem bei Kletterern beliebten Bric Bucie querte ich hinüber in den Col Bucie, beobachtet von zwei Steinböcken. Ganz knapp hinter dem Colle klebt das kleine, im August bewirtschaftete Bivacco Nino Soardi wie ein Adlernest im Fels, mit Monviso-Blick.

Neben der kleinen Hütte mit nur 10 Schlafplätzen stand eine Steingeiß und ließ sich von den Gästen nicht beeindrucken. Ein echtes vierbeiniges Fotomodell. Dann wanderte ich nach Westen auf französischem Grund hinab in das Valpreveyre, das weiter unten 2009 von einer gigantischen Lawine heimgesucht wurde. Der Weiler Valpreveyre wurde komplett zerstört und man sieht die Ausmaße heute noch deutlich entlang des Torrent Bouchet bis hinab nach Abries, einem netten Ferienort mit einigen schönen Geschäften und Wirtshäusern. Der 8km lange Weg entlang des Baches Guil über das verschlafene Dörfchen Ristolas bis hin nach L´Echalp zog sich doch ziemlich, wobei auch noch das Wetter deutlich schlechter wurde. Da in L´Echalp keine Übernachtung möglich war, lief ich noch auf der anderen Seite des Guil nach La Monta im Regen zurück, und hatte im dortigen Gite Etape Glück. Es war ein uraltes, innen wie ein Museum geschmackvoll eingerichtetes Bauernhaus. Das Essen war ausgesprochen gut. Große Schüsseln leckerer vitaminhaltiger Salat, Polenta, Fromage, Rotwein und zum Nachtisch feiner Fromage blanc mit Honig und geraspelten Mandeln. Ein schöner Abend mit netten französischen, schweizer und spanischen(!) Bergwanderern. Es regnete die ganze Nacht durch und auch am nächsten Morgen war keine Besserung in Sicht.

28.08.2019

La Monta - L`Echalp, 1667m - Col Vieux, 2806m – Refuge Agnel, 2580m, abends Abstecher zum Col Agnel (Grenze), 2744m, +1300m, -400m, 14km, 5,5h

Es half alles nichts: komplette Regensachen angezogen inklusive Rucksackregenschutz und dann die 4 Stunden durchs schöne Vallon Bouchouse zum Col Vieux hinauf. Trotz des schlechten Wetters war die Sicht häufig frei und ich konnte eine sehr schöne intakte Landschaft genießen. Besonders die Crete de Taillante, die mit ihren riesigen, schrägen und glatten Felsplatten Reibungskletterer anzieht, und die beiden Seen Egorgeou und Foreant stellen sehr schöne Kleinode dar. Bald wurde der Col Vieux erreicht, von welchem ich bei schönem Wetter auf den Gipfel Pan di Zucchero gehen wollte. Die Besteigung konnte ich mir bei diesem nassen, zunehmend gruseligen Wetter sparen, zumal ich schon jetzt von außen wie von innen nass war und es mir kalt wurde. Also stieg ich ab zum Refuge Agnel, welches 2km unter dem Col Agnel an der schmalen, wenig befahrenen Passstraße liegt.

Die Hütte bot jede Menge Annehmlichkeiten: zur Kaffeezeit eine große Schale Fromage blanc aux Myrtilles, mit Heidelbeeren, und wieder mit einem Schuss dünnflüssigem Honig, ein himmlischer Geschmack, traumhaft. Dann wurde am Abend der Ofen im Trockenraum auf Vollgas gestellt und die nasse Kleidung aller Gäste konnte komplett trocknen. Nach meinem nebligen Abstecher zum Col Agnel gab es ein prima Repas de Soir, und es war ein sehr schöner Abend mit vielen netten französischen und italienischen Bergfreunden. Es wurden spannende Erlebnisse und lustige Geschichten ausgetauscht, und das schlechte Wanderwetter des Tages wurde schnell verdrängt. Was für ein gemütlicher Ausklang.

29.08.2019

Refuge Agnel – Col de Chamoussiere, 2884m – Pics de Caramantran (Grenzgipfel), 3024m und 3021m – Colle di Saint Veran (Grenze), 2848m und 2881m– Refuge de la Blanche, 2499m - Chapelle de Clausis, 2399m – Pont Vieux, 1953m - Saint Veran La Ville, Gite Etape Les Gabelous, 2040m, +600m, -1150m, 15km, 5,5h

Heute wurde es wieder schön, zuerst wolkenlos, dann mit kitschigen Quellwolken. Schnell wurde der Col de Chamoussiere erreicht, wo ich einige Gemsen beobachten konnte. Auch der Monviso zeigte sich frei von Wolken. Davor auf einem Grat sah im Gegenlicht ein Felsen wie ein überdimensionierter sitzender Wanderer mit Rucksack aus. .

Am Pass verließ ich den Grande Randonnee du Queyras, um die beiden Caramantrangipfel zu überschreiten. Hier oben und auf dem Gratabstieg auf der Wasserscheide Po -Rhone hinab zum Colle di Saint Veran wurde mir ein allerfeinstes Panorama geboten Monviso, Argentera, Pelvo d´Elva, Mongioia, die Dauphinegipfel Mont Pelvoux, Barre des Ecrins, La Meije..... jeder einzelne Gipfel konnte mit bloßem Auge zugeordnet werden. Natürlich auch der gestern verpasste Pan di Zucchero. Südlich des Colle di Saint Veran ging ich noch ein Stück weiter den Grenzkamm empor und querte dann auf Pfadspuren durch viel Blockwerk zu den beiden kleinen Seen Lacs Blanchet superieur und inferieur.

Vor allem im sehr versteckt liegenden oberen See spiegelten sich Gipfel, Felsen, Wiesen mit Wollgras und Wolken nach Belieben an der Wasseroberfläche, es sah märchenhaft schön aus, wirklich sehr fotogen, und so konnte ich viele Stimmungsbilder einfangen. In der umliegenden rauen Landschaft zeigte sich die Tete des Toillies besonders formschön und die Geröllhänge um die Tete de Longet wegen seiner unterschiedlichen Gesteine besonders vielfarbig, ein Paradies für Geologen und Steinesammler. Nach einer Einkehr im schönen Refuge de la Blanche marschierte ich abwärts, vorbei an der Chapelle de Clausis, nach Saint Veran.

Dieses hochgelegene Dorf ist sehr sehenswert, viele alte Bauernhäuser mit Sonnenuhren und mittendrin in so einem uralten, sehr stilvoll eingerichteten Haus mit Gartenterrasse lag die nächste Herberge „Les Gabelous“.
Nette Schlafräume, sehr gutes Essen, herzliche Bewirtung, gute Bergkameradschaft, guter Wein, sehr leckeres Frühstück mit selbst gebackenem Brot, was will man mehr.
Vor dem Abendessen habe ich noch den sehr schönen verkehrsfreien Ort durchschritten und mir ein Bild von den vielen alten meist gut erhaltenen Häusern mit ihren Sonnenuhren und Brunnen, den Kirchen, und den kleinen Geschäften usw. gemacht. Sehr lohnend.
Fazit: ein sehr abwechslungsreicher Tag bei klarem Wetter, eine fürs Auge genussvolle und wenig anstrengende Etappe.

30.08.2019
Saint Veran – Pont de Moulin, 1859m - Col des Estronques, 2649m – Tete de Jaquette, 2757m - Ceillac, 1639m und Rundtour durch und um den Ort, 900m, 1300m, 15km, 6h

Ich startete wieder bei herrlichem Wetter, aber ob es sich so halten würde, war ich mir nicht sicher, denn es bildeten sich schon früh kräftige Thermikwinde und Cumuluswolken. So stieg ich doch recht zügig auf dem Grande Randonnée du Queyras zum Col des Estronques hinauf.
Das Landschaftsbild hat sich verändert: jetzt beherrschen Kalk- und Dolomitwände die Szenerie. Die Ostwand der Pointe de Rasis beeindruckte mit senkrechten Wandfluchten. Es lohnte immer wieder ein Blick zurück auf das unten auf einem Hang klebende Saint Veran, mit und ohne Zoom konnte man schöne Luftaufnahmen machen. Am Col des Estronques wurden die ersten Wolken schon bedrohlich dunkel, doch ich ließ mich nicht davon abbringen, auf die breite Tete de Jaquette zu steigen, die eigentlich aus vielen Kulminationspunkten besteht und in einen langen Kamm nach Südosten übergeht. Hier sind Reste von alten militärischen Festungen zu erkennen, vermutlich mehrere Hundert Jahre alt. Das ganze Gipfelplateau könnte sich als Drehort für Westernfilme perfekt eignen. Das Panorama von hier war wild und schön, vor allem nach Osten und Süden Richtung Peouvou und zur Escreinsgruppe mit den Pics de la Font Sancte, was fast an die Dolomiten erinnert. Nachdem ich die Aussicht ausgiebig genossen hatte, stieg ich in den Col des Estronques ab und geriet in den ersten Regenschauer. Hernach lief ich recht flott weiter ab, ich ahnte nichts Gutes beim Wetter. Dann kam mir eine Wandergruppe mit einem Packesel entgegen, auf welchem ein kleines Mädchen saß und es sichtlich genoss. Ob es wusste, dass das Wetter bald ungemütlich würde? Auf dem Grande Randonnée du Queyras werden Wanderungen mit Eseln angeboten, die als Gepäckträger eingesetzt werden (Randonnée avec anes). Ich habe einige dieser gutmütigen Tiere getroffen. Dann streifte mich der nächste Schauer und ich zog das Tempo noch weiter an. Es ging durch Magerrasen mit Wacholdersträuchern, die erstaunlich viele und sehr dicke Beeren trugen.

Trotzdem gönnte ich mir weiter unten fast im Talgrund eine schöne Rast und bekam am Wegesrand leckere Himbeeren angeboten. Besser konnte es nicht sein. Dann entwickelte sich im Osten das erste Gewitter. Das sah nicht gut aus, und so suchte ich schnell das Weite. Noch trocken kam ich in Ceillac an und fand auf Anhieb einen schönen Gite Etappe in einem alten Natursteinhaus. Dann beruhigte sich das Wetter vorübergehend, und so entschloss ich mich den gesamten autofreien Ort zu erkunden mit seinen zwei schönen alten Kirchen, liebevoll restaurierten
Natursteinhäusern mit ihren Gemüsegärten, einladenden kleinen Geschäften und Bars. Am Abend entlud sich ein sehr kräftiges Gewitter mit Hagel und Platzregen. Abendessen und Frühstück gab es in der stilvoll eingerichteten Taverne Matefaim. Nur die Pizza wurde im Lärchenholzfeuer etwas zu trocken gebacken, dafür war es im Gastraum mollig warm, der Pizzaofen heizte mächtig ein! Der Wirt war so nett und meldete mich im kleinen Refuge de la Basse Rua, meinem morgigen Ziel, telefonisch an. So war der Schlafplatz schon mal gesichert, denn außer dieser Hütte gibt es dort weit und breit keine Alternative. Ceillac ist auch ein hübsches, ruhiges Dorf mit einheitlicher historischer Architektur. Von hier kann man sehr viele lohnende Touren unternehmen wie zum Col de Fromage oder durchs Vallon Meleze bis zum Col Girardin oder Richtung Val d´Escreins.

Teil 1 der Tour , Fortsetzung
folgt im nächsten Mitteilungsheft

Georgien - Fahrradkarawane durch den wilden Kaukasus

Teil 2: Nachtzug nach Yerevan ,Armenien, Stalin und der georgische Sommer

Text und Fotografien von Wibke Raßbach und Axel Bauer

Radio Yerevan Immer weiter öffnen sich die Täler, immer reißender wird der Fluß, je näher wir der Stadt Kutaisi in Westgeorgien kommen. Ja, der Trip durch den wilden Kaukasus hat uns gefordert, die Beine sind blau ((sehr) schwer)). Uns allen ist es nach Abkühlen und nach Schweiß im Schwarzen Meer abwaschen. So lassen wir die Räder in der Stadt und reisen nur mit kleinem Rucksack nach Korbuleti, einem kilometerlangen Strandort an der Schwarzmeerküste. Inmitten einer nicht endenden Perlenschnur von Sonnen- und Wasseranbetern, die vor dem türkis blauen Wasser liegen, gesellen wir uns dazu. Nach 3 Tagen wunderbaren 28°C warmen Meer, Wassermelone zum Abendbrot und Frühstück sowie Sonnenbrand, zieht es uns wieder zu neuen Abenteuern. In Georgien ist es außerhalb der Berggebiete im Sommer heiß. Wir zerfließen bei 40°C im Schatten wie die Schokolade in der Sonne. Da wir ohnehin neugierig auf Armenien sind, hoffen wir im dortigen Hochland auf gemäßigte Temperaturen.

Gesagt - getan: in Tbilisi steigen wir in den Nachtzug nach Yerevan. Bei mir schwingt bei dem Wort Yerevan immer die Kindheitserinnerung an meinen Opa Franz mit, wie er von seinen Kriegserlebnissen spricht. Irgendwo in den Weiten

Russlands, wo er Radio Yerevan empfängt und ich als Kind seinen Geschichten lausche. Der Zug rattert über die Schienenstöße der alten Gleise und wir schaukeln zu viert in den Kojen langsam der Hauptstadt Armeniens am Berg Ararat entgegen.

Kein Haus, kein Baum, kein Lebenszeichen Wir schlafen tief und fest - wie Babys im Kinderwagen, die gleichmäßig gewiegt werden. Nur einmal stehe ich nachts auf, wanke zum Zugfenster und schaue hinaus. Die Nacht ist gerade dabei der Morgendämmerung Platz zu machen. Mein Blick schweift über ein steiniges, hügeliges Land. Soweit ich sehen kann: kein Haus, kein Baum, kein Lebenszeichen. Zehn Minuten bleibe ich so stehen - nichts ändert sich. „Ach Du Schande, auf was hast Du Dich da bloß eingelassen!?“, denke ich und lege mich wieder in die Koje. Morgens um

7:30 Uhr fahren wir vom Hauptbahnhof ins Zentrum Yerevans. Ich bin aufgeregt. Denn jedes Land, das man zum ersten Mal betritt, ist wie ein Geschenk, das man langsam auspackt. Die Sprache klingt fremd, die Schilder sind in einem anderen Alphabet geschrieben und die Menschen sehen anders aus - dunkler, kleiner, schmaler - als in Georgien. Zwei Tage lang lassen wir uns durch die Straßen Yerevans treiben und sind überrascht. Von der Kargheit des Landes ist hier nichts zu spüren.

Breite Prospekte, schattige Alleen, zahlreiche Springbrunnen und Parks, moderne Kaffees und viele Touristen aus Russland und dem Iran. Von der Hektik und Geschäftigkeit deutscher Großstädte ist hier nicht viel zu spüren. Die Fußgänger schlendern, Eltern bleiben stehen und warten, bis ihre Kinder ausgiebig im Springbrunnen gespielt haben und am Hauptbahnhof ist ungefähr so viel los wie an der Haltestelle Altersbach. Zwar ist die Bahnhofshalle ein beeindruckender Kuppelbau, doch nur ein paar Mal am Tag verlässt ein Zug Yerevan. Ich denke unwillkürlich an den Hauptbahnhof Berlin und bin verwirrt. Leider läßt sich die Entspanntheit Yerevans nicht auf dessen Autoverkehr übertragen. Nach mehreren Versuchen geben wir es auf aus der Stadt heraus zu radeln und nehmen den einzigen Zug, der an diesem Tag noch fährt: nach Gyumri.

Birken auf den Dächern. Wieder sitzen wir im Zug, alle Fenster sind offen und selbst ohne Bewegung schwitzen wir vor uns hin. Gyumri liegt inmitten in einer verbrannten, halbwüstenartigen Landschaft. Die Häuser sind schmucklos und die Farben bewegen sich zwischen und mausgrau und betongrau. Obwohl etwas Trostloses sich nicht verbergen läßt, lädt mich eine fröhliche Jungsbande an die Klimmzugstange und später zum Fußballmatch auf einer kleiner Sportanlage ein.

„Müssen wir unbedingt so früh aufstehen?“, fragt mich Smilla. „Ja, denn wir können eigentlich nur früh am Morgen fahren“, antworte ich ihr. Im Morgengrauen setzt sich unsere Karawane in Bewegung. Der goldene Schimmer der erwachenden Sonne scheint uns ewig zu begleiten.

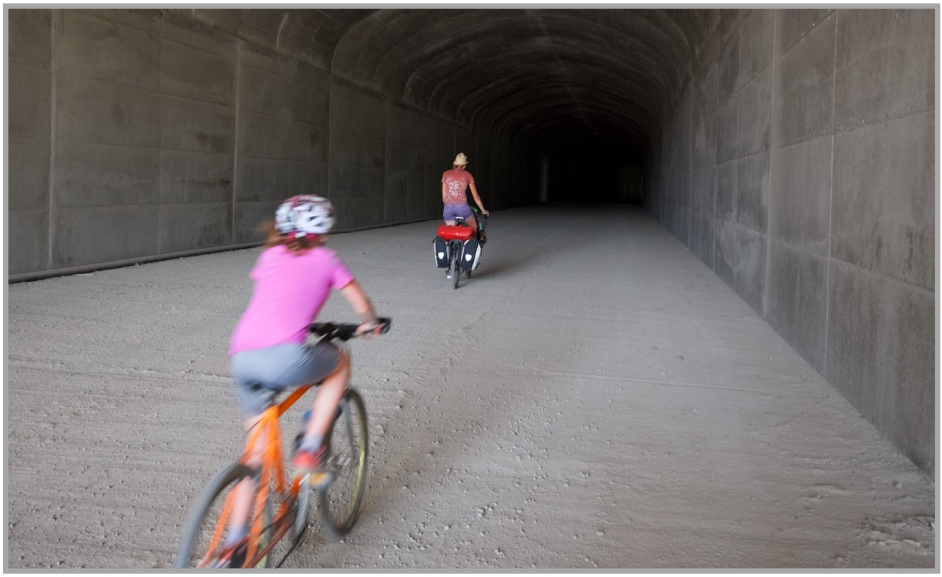
Ganz wie gewünscht sind die Temperaturen erträglicher, wohl auch deshalb, weil wir uns bis auf 2000 m Höhe hinauf arbeiten. Am Ende des Tages fahren wir in Vanadzor ein. Gute 6 km zieht sich der Ort und auch in dieser Länge eine alte Industrieanlage dahin. Alles ist kaputt, Scheiben zerschlagen, die Birken wachsen auf den Dächern. Leider sehen wir diesen Anblick aus zerbröselndem Beton und dahin rostendem Stahl überall. In Armenien sind so gut wie alle Industrieanlagen kaputt, die Arbeitslosigkeit liegt oft bei 60% und es gibt wenige Perspektiven für die Zukunft. Die Menschen suchen Arbeit in der Hauptstadt oder -wie so oft in der Geschichte des Landes- eben im Ausland. Los Angeles, Paris oder sonstwo verstreut in der Welt versuchen Armenier ihr Glück und versorgen ihre Verwandten zuhause. Gesperrte Piste

„Wie lange geht die Baustelle noch?“, frage ich leicht angespannt einen der grinsenden Arbeiter vor seinem Bagger. Es ist Samstag und wir sind kurz hinter Vanadzor (Armenien) von der Teerstrasse auf die staubige Baustellenpiste nach Alaverdi abgebogen.

Er streckt 4 Finger in die Luft. „Gut, 4 Kilometer geht ja noch“, denke ich. Smilla fährt mit stoischer Miene an mir vorbei, dann folgen Wibke und eine grinsende Selma. Der Verkehr ist übersichtlich, es holpert sich in einem grünen Flusstal so dahin. Nach weiteren 4 km kommt aber keine entspannte Teerstrasse, auch nach 20 km oder 30 km noch nicht.

Nur noch 12.000 Dram Immer weniger Autos kämpfen sich mit uns entlang der staubigen Piste. Bis wir an einer Abzweigung stehen, an der eine Art ‚Umleitung‘ ins nächste Tal führt. Für uns wäre es ein riesiger Umweg.

Nach langem hin und her und versuchten russischen Erklärungen scheinen wir verstanden zu haben, dass wir mit Fahrrädern durch die gesperrte Baustelle fahren können - wohl auch durch die beiden Tunnel hindurch. Der erste Tunnel ist gut ausgebaut, wenn auch unbeleuchtet. Durch den Zweiten tasten wir uns Stück für Stück hindurch wie durch eine Geisterbahn. Nach dem Tunnel verändert sich die Landschaft. Es sieht aus, wie vor der Kulisse eines alten Winnetou-Filmes. Nur die Bagger passen hier nicht her. Irgendwann endet auch diese Baustelle, an der - wie wir vermuten - schon mehrere Jahre gebaut wird. Ein Bauende ist nicht in Sicht Wir erreichen Alaverdi. Leider haben wir verpasst in Yerevan genügend Geld abzuheben und so haben wir ‚nur‘ noch 12.000 Dram - umgerechnet 20€ für Übernachtung und Essen. Das ist selbst in Armenien für 4 Personen ziemlich knapp. Als wir unsere letzten Reserven zusammen kratzen und beratschlagen, entdecke ich am Straßenrand ein Schild „Irinas B&B“.



Wir haben mehr als Glück: Irina akzeptiert nach kurzem Überlegen unsere Geldreste und wir sind zufällig an einem Treffpunkt für Armenienreisende gelandet. Irinas Unterkunft wird im Netz sehr gelobt und so treffen sich hier an diesem Abend Franzosen, Holländer, Schweden, Libanesen, Spanier und Amerikaner. Alle werden fürstlich bekocht. Es gibt gefüllte Weinblätter, Gegrilltes und andere Spezialitäten. Wir bleiben 3 Tage lang.

Daumen raus Armenien war der erste christliche Staat überhaupt. Viele Klöster und Kirchen zeugen noch heute von einer aktiven sakralen Baukultur. In der Nähe von Alaverdi gibt es die Klosteranlage Haghbat (Unesco Weltkulturerbe), die wir uns ansehen möchten. Es ist Sonntag Mittag, fast unerträglich heiß und die Erde ist staubtrocken. In dem alten Gewölbe von Haghbat erklingen die Gesänge des Priesters, der Weihrauch wabert durch die kühlen Räume. Wir sind gebannt von der Atmosphäre. Neben dem eigentlichen Kirchenraum gibt es weitere, ja ich würde sagen eigenständige Räume und Bauten. Ein runder Ausschnitt im Dach läßt die Sonnenstrahlen gebündelt herein. Hier und da finden sich in die Steinwände gemeißelte Inschriften - ansonsten sind es puristische Räume. Sobald wir wieder ins Freie treten ist der Zauber vorbei, wir sind wieder im Armenien von 2017. Heimwärts versuchen wir mit „Daumen raus“ ein Auto anzuhalten. Einige schauen freudig aus dem Autofenster, strecken uns ebenfalls den Daumen nach oben entgegen. Ungläubig schauen wir uns an … trampen in Armenien scheint anders zu funktionieren.

Stalin und ein Russenblock Immer weiter nähern wir uns der georgischen Grenze. Es wird wärmer und wärmer, denn wir verlassen den ‚Kleinen Kaukasus' und fahren in den Talkessel von Tbilisi hinein. Vor und nach der Grenze wird gehandelt. Die Leute, die aus Armenien hinaus fahren nehmen Obst mit: Wassermelonen und Pfirsiche kosten pro Kilo 20 Cent. Auf der anderen Seite wird kiloweise Waschmittel angeboten. Das ‚small business' blüht. In Tbilisi lassen wir die Räder stehen und folgen der Einladung von Dea, einer Georgierin, die wir während unseres ersten Aufenthaltes in der Hauptstadt kennen gelernt haben. Sie verbringt den Sommer mit ihrem Sohn in den Bergen im Ort Passanauri, ca. 1 Autostunde nördlich. Als wir ankommen winkt uns Dea bereits vom Balkon aus zu. Mir bleibt kurz das Herz stehen. Ich denke: „Das muss Schicksal sein". Der Block, in dem Dea vor 2 Jahren eine Wohnung gekauft hat, ist genau das alte Modell vom 5-stöckigen Wohnblock, den wir während der Reise immer wieder gesehen haben. Ich hatte mich jedes Mal im Vorbeifahren gefragt, wie man darin noch leben kann. Der Eingang und die Treppe wirken baufällig. Unsicher klettern wir bis in den 3. Stock. Doch innen ist die Wohnung recht komfortabel: es gibt ein Bad, die Zimmer sind hell und luftig. Nur den Balkon betrete ich eher ungern. Bei Dea machen wir das glatte Gegenteil von dem, was wir bisher gemacht haben: NICHTS. Wir schlafen lang, essen ausgiebig, lesen. Nachmittags baden wir im Fluss und abends Kickern wir mit anderen auf dem benachbarten Bolzplatz.

Die meisten Familien der zwei Wohnblocks verbringen nur den Sommer hier. Auf dem Vorplatz ist immer etwas los. Unwahrscheinlich viele Kinder ziehen in Horden umher, Eltern kaufen Tomaten im ‚Gemüse -Lada' und die Babuschkas sitzen schwatzend auf den Balkon. Von Langeweile keine Spur - von Hektik auch nicht. Das Leben zieht gleichmäßig langsam dahin, wie der Fluß, den man vom Fenster aus sieht. Georgischer Sommer! Wir genießen es. Doch am 5. Tag bei Dea wache ich morgens auf und verspüre unbändige Lust mich zu bewegen, etwas zu machen. Zeit aufzubrechen! Mit dem Bus geht es nach Gori, der Geburtsstadt von Stalin. An der Stalin Avenue steigen wir aus. Auf der Fassade des Supermarktes gegenüber prangt eine riesige Stalinabbildung. Auf dem Rundgang im Stalinmuseum komme ich aus dem Staunen nicht mehr heraus: Stalin vom Kinderbild bis hin zur Totenmaske - dargestellt als Held in allen Lebenslagen. Den Opfern des Faschismus ist nur eine kleine Vitrine gewidmet: ca. 10 Fotos zeigen georgische Prominente, die unter dem Stalinregime gelitten haben bzw. getötet wurden. In Gesprächen mit Georgiern haben wir auf unserer Reise stets zu hören bekommen, wie sehr diese unter dem Sowjetregime gelitten haben.

Warum wird Stalin hier wie ein Held gefeiert? Ein Deutscher, der hier schon 4 Jahre lebt, erklärt mir den Widerspruch: Die Georgier freuen sich daran, dass ein Landsmann die Sowjetunion regiert hat - wie ein Zar. Wir widerstehen der Versuchung eine Kaffeetasse mit Stalinkonterfei im Souvenirshop zu erwerben. Kurz vor dem Heimflug schließt sich der Kreis unserer Reise im Hostel „Why not“ wieder. Wir sprechen miteinander über die vielen Stationen und Erlebnisse, Tiefpunkte und Freudenschreie und fragen neugierig Smilla und Selma, wo es denn am schönsten war. Im Chor kommt „zuuuuhauseeeee!“

Beste Reisegrüße von Wibke und Axel sowie Smilla und Selma

Zum Gedenken

Im Alter von 61 Jahren verstarb unser Sektionsmitglied

Hans Jürgen Kiehm

aus Steinbach-Hallenberg am 07.05.2020

Hans-Jürgen war seit 1993 Mitglied in unserer Sektion.
und mit seiner bescheidenen Art ein treuer,
aktiver und verlässlicher Bergkamerad.
Er wird für uns immer in dankbarer Erinnerung bleiben.
ein wertvolles

Zum Gedenken

Im Alter von 69 Jahren verstarb unser Sektionsmitglied

Bruno Klein

aus Bad Liebenstein am 29.05.2021

Bruno Klein war ein aktives Mitglied der ersten Jahre unserer Sektion. Er bereicherte diese Jahre mit seinem besonderen lebensfrohen Wesen, mit seinen Ideen und seinem Humor. Wir werden Ihm stets ein dankbares und ehrendes Andenken bewahren.

Legendäre Fotos

Im Verpeil vom 23.06-02.071995 Arbeitseinsatz auf der Verpeilhütte
Auf dem Weg zum Sonnenkögel nach der „Nacht der langen Messer“
v.l.n.r. : Bruno Klein, Peter Pastowski, Hans-Jürgen Kiehm und Klaus Hartmann

Abendstrahl aus Bergen

"Du Strahl, der auf den Bergen ruht,
Du, Sonnenabglanz, Abendgluth,
Zieh von den Bergen niederwärts.
Mir in das kummerdüstre Herz."

"Zieh nieder, reiner Himmelsthau,
Ihr Farben, rosiggold und blau,
So regenbogenzart und schön,
Was weilt ihr auf den Berges-
höhn?"

"Die heitern Häupter dort im Licht
Bedürfen eures Schmuckes nicht,
O komm zu mir, du Farbenkranz,
Zu mir, der ach, so arm an Glanz!"

So rief und klagt' im tiefen Thal,
Ein Dichter einst zum Abendstrahl,
Und von den Bergen schwand die Pracht,
Und in den Thälern ward es Nacht.

Du armer Dichter weinest still,
Daß dir der Strahl nicht scheinen will;
Wer ist, der nicht gleich dir be-
gehrt?
Ach — nur die Fernen stehn ver-
klärt!

Ludwig Bechstein